

Durlacher Blatt

Mit Nachrichten aus der Region

Fr./Sa., 26./27. Juni 2026 • Nr. 12 • 47. Jahrgang • Auflage ca. 47.500 Stk. – Nächste Ausgabe: 4. Juli 2026

Wildwest am Oberwaldsee

Angler prangern Missstände an – Stadt spricht von Ausnahmen und ist überfordert



Seit geraumer Zeit dokumentieren die Angler die Missstände, fotografieren die Hinterlassenschaften - und werden dafür bisweilen barsch angegangen. Foto: Benjamin Felber

(rp) Schon als Jugendlicher machte er das Angeln zu seinem Hobby. Seitdem Benjamin Felber vor vier Jahren aus Nordrhein-Westfalen in diese Gegend kam, engagiert er sich für den 1. Anglerverein Durlach. Inzwischen ist der 41-jährige Kaufmann, der mit seiner Frau ein Tattoo-Studio in Bretten betreibt, stellvertretender Vorsitzender des rund 60 Mitglieder zählenden Vereins – und stinkesauer. Zur Weißglut bringen ihn einerseits rücksichtslose Zeitgenossen, die den Grillplatz am Oberwaldsee nutzen, ohne sich an die Regeln zu halten. Zum anderen wirft er der Stadt Karlsruhe

vor, viel zu wenig dagegen zu tun.

Der Verein hat die Fischereirechte dort seit 1934 gepachtet. Wobei der Oberwaldsee seine heutige Größe – rund zwei Quadratkilometer – erst 1972 erreichte, nachdem dort vier Jahre lang Kies für den Bau der Autobahn 5 und der Karlsruher Südtangente ausgebagert worden war. Im Wasser fühlen sich Karpfen, Hechte und Zander wohl. Schleien, Rotaugen, Rotfedern und Brachsen. Im Wald außerdem tummeln sich Jogger und Erholungssuchende. Vor allem abends und an Wochen-

enden kommen dann jene, die Felber und seinen Anglerfreunden große Sorgen bereiten.

"Inakzeptabel"

"Die Zustände vor Ort haben inzwischen ein inakzeptables Ausmaß erreicht und stellen sowohl eine erhebliche Umweltbelastung als auch ein Sicherheitsrisiko dar", fasst Felber zusammen. Entlang der Ufer hätten sich "zahlreiche unerlaubte Feuer- und Grillstellen gebildet". Der Grillplatz selbst sei stark verschmutzt. Am Boden verstreut: Abertausende von Zigarettenkippen. Giftmüll dort, wo das Rauchen im Sommerhalbjahr verboten ist. Berge von Kronkorken und leere Flaschen für Hochprozentiges sind Überbleibsel von "Grill-Orgien", so Felber.

Vier massive, eiserne Feuerstellen laden ein zum Grillen. Kohle muss mitgebracht werden. Fotos dokumentieren: Auch Knüppel aus dem Wald werden verfeuert. Ein rußgeschwärzter Wurzelstock liegt am Wegrand. Ein etwa zehn

Jahre altes Bäumchen wurde mit einem Messer oder einem Beil bearbeitet.

Müll allerorten

Im Gebüsch: Fäkalien, Hygieneartikel wie Windeln, Tampons und Feuchttücher. Am Ufer, am Grillplatz verstreut: Verpackungsmüll, Glas, organische Abfälle, Sperrmüll vom Teppich bis zum Blechgrill, der an diesem Platz unerwünscht ist. Laut neuester Grillplatzordnung, die erst Ende Mai veröffentlicht wurde, dürfen neben den fest installierten Feuerstellen jetzt nur noch Gasgrills verwendet werden, die einen Mindestabstand von 40 Zentimetern zum Boden haben. Einweggrills sind ebenso verboten wie Lagerfeuer. Das gilt für alle sechs städtischen Grillplätze.

Die Vereinsmitglieder angeln nicht nur. Sie verstehen sich als Gemeinschaft für Fischerei, Natur- und Gewässerschutz und nehmen diesen Zusatz auch ernst. Felber selbst ist seit etwa eineinhalb Jahren persönlich aktiv und schleift wöchentlich mindestens einen 120-Liter-Sack Müll aus dem Gebiet.

Nach dem 1. Mai notierte er mit fünf solcher Säcke gar einen neuen Negativ-Rekord – und dies ohne den Müll, um den sich zweimal wöchentlich eine Firma im Auftrag der städtischen Forstverwaltung kümmert. Die Firma arbeite "zuverlässig und gut", zeigt sich die Stadt auf Anfrage des Durlacher Blatts mit dieser zufrieden.

"Seltene Ausnahmen"

"Die meisten Nutzenden wissen die Besonderheiten dieses Waldes und der bereitgestellten Einrichtungen zu schätzen und gehen sorgsam damit um", so die Stadt weiter. Leider gebe es aber auch Ausnahmen, die zu den angeprangerten Missständen führen, räumt sie ein. Die Einschätzung des Vereins aber teilt sie nicht. Von einem "inakzeptablen Ausmaß", einer "erheblichen Umweltbelastung" und einem "Sicher-

heitsrisiko" am Oberwaldsee könne – "bis auf seltene Ausnahmen" – keine Rede sein.

Dem hält Felber entgegen: Allein die Firma entsorge im Jahr schätzungsweise 15 Tonnen Müll. Der Verein verfüge zwischen über umfangreiches Bildmaterial, das die Verstöße dokumentiert, führt er aus. Ein Foto zeigt ein Küken einer Kanadischen Wildgans, das ein unerlaubt freilaufender Hund totgebissen hat. Dass manch ein Herrchen sein Hündchen gar ins Wasser lasse, wundert den Angler: Für einen bis zu zwei Meter langen Wels käme ein kleines Exemplar sogar als Beute in Frage.

"Kaum Kontrollen"

Eine Polizeistreife habe er im vergangenen Jahr allenfalls dreimal vorbeifahren sehen, führt Felber aus. Die Stadt habe nach mehrfachen Hinweisen lediglich erklärt, "dass die Problematik bekannt sei, jedoch aufgrund von Personalmangel keine ausreichenden Maßnahmen ergriffen werden könnten". Kontrollen gebe es "kaum bis keine".

Selbst die Installation der neuen Schranke am Parkplatz ist offenbar keine Lösung. Das Vorhängeschloss werde alle zwei Wochen aufgebrochen. Für einige Angler ist dies sogar ein Ärgernis: War es bislang geduldet, dass sie näher zum See fahren, so verhindert die etwas versetzte Schranke dies nun. Für einige ältere Mitglieder ist dies laut Felber eine große Erschwernis, ihre 30 bis 40 Kilogramm schwere Ausrüstung zum See zu schleppen.

Halb umgestürzte Bäume entlang der Gehwege gefährden Spaziergänger. Die Zufahrt ist bisweilen zugesperrt. Manche Besucher ignorieren das Badeverbot. Die Angler haben sogar schon ein Schlauchboot gesichtet. Wenn die Angler dergleichen dokumentieren, müssen sie laut Felber mit verbalen und teilweise auch körperlichen Übergriffen rechnen. Wenig tröstlich die Aussage eines Insiders: Das Bild an den anderen fünf städtischen Grillplätzen sei noch schlimmer.

Landschaftsschutzgebiet

"Diese Situation ist für uns als Pächter sowie als naturverbundene Menschen nicht länger hinnehmbar", beklagt Felber und fordert stärkere Kontrollen sowie konkrete Maßnahmen zum Schutz dieses wertvollen Naturraums, der vor 49 Jahren als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen wurde. Auch könnte man überlegen, dass Grillen nur nach Anmeldung möglich ist – um Betroffene gegebenenfalls zur Verantwortung zu ziehen.

"Wir haben die Situation weitestgehend im Blick", sagt die Stadt, die Verstöße kämen nur gelegentlich vor. Felber nennt das "romantisieren". Die Stadt rede das Thema klein. "Durch Abstreiten löst man das Problem nicht", sagt er. "Was da passiert, ist nicht mehr normal." Mit letzterem irrt Felber womöglich. Schreibt die Stadt

Die Flyer-Verteilung ist auf einzelne Orte begrenzt. **Durlacher Blatt**

Mit einem Flyer als Beilage bringen Sie Ihre **Werbebotschaft nachhaltig zu Ihrer Zielgruppe.**

Zeitungsbeilagen wirken länger!

Wir beraten Sie unter 0721 408845 oder kontakt@durlacher-blatt.de

Aba Schlüsseldienst
 Professionell • kostengünstig • schnell • rund um die Uhr

Schlüsseldienst und Sicherheitstechnik in Durlach und Umgebung

- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Tresore & Tresoröffnungen
- Einbruchschutz & Sicherheitstechnik
- KFZ- / Autoschlüssel

E-Mail: info@schluessel-aba.de • www.schluessel-aba.de
 Tel. 0721 41960 • Kelterstr. 1 • Durlach (neben Sparkasse)

SP PS e.K.
 Das Plus an Leistung für den Menschen

Häusliche Kranken- und Altenpflege
 Ihr ambulanter Pflegedienst seit 1994

Windelbachstr. 8 • 76228 Karlsruhe
 Tel. 0721 / 46 47 100 • info@sp-ps.de

doch an anderer Stelle auf die Nachfrage des Durlacher Blatts: "Die Problematik am Oberwaldsee durch Verschmutzungen und Müllablagerungen entspricht leider der Problematik an unseren anderen Anlagen und Waldgebieten." Und fast schon resignierend das Bekenntnis: "Eine Rund-um-die-Uhr-Überwachung ist aus finanziellen und personellen Gründen nicht leistbar."

Wenn der Mensch den Menschen braucht... **Trauerhilfe Raithel**

Das Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens in Durlach und den Bergdörfern

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Vorsorge, Bestattungen aller Art, Trauerbegleitung und Trauerfloristik in Karlsruhe, Durlach und den Bergdörfern.

Wir begleiten Sie in dieser schwierigen Zeit mit Herz und Einfühlungsvermögen.

Trauerhilfe Raithel
 Am Wetterbach 90
 76228 Karlsruhe
 www.trauerhilfe-raithel.de | info@trauerhilfe-raithel.de

Tag & Nacht
 ☎ 0721 204 009 04

ALTEA Pflegedienst 0721 95776980
 Wir machen die Pflege besser.

HAUSHALTSHILFE FÜR SENIOREN

Ab Pflegegrad 1 KÜCHE/BAD - WOHNUNGSREINIGUNG - EINKAUFEN - FREIZEITBEGLEITUNGEN

WO? DURLACH - GRÖTZINGEN - BERGHAUSEN - WÖSCHBACH - SÖLLINGEN - ITTERSCHACH - WOLFAHRTSWEIER - HOHENWETTERSCHACH STUPFERICH - KLEINSTEINBACH - LANGENSTEINBACH WALDBRONN - AUERBACH - SPIELBERG

SENIOREN AUFGEPASST!
 Erzählen Sie Ihre Lebensgeschichte der jungen Generation!

Für Verpflegung ist gesorgt! ☺

Interesse? Dann rufen Sie an unter: **0721/95776977**

Bares für Ihre alten Schätze!
 Wir kaufen zu fairen Preisen an.

GOLD- & SILBERSCHMUCK jeder Art, auch defekt	ZAHNGOLD auch mit Zahnresten	GOLD- & LUXUSUHREN auch defekt
ZINN auch ohne Stempel	SILBERBESTECK 80, 90, 100, 800, 835, 900, 925	GOLD- & SILBERMÜNZEN auch defekt
ALTGOLD jeder Art	GOLD- UND SILBERBARREN	GOLD- UND TASCHEUHREN
TAFELSILBER 80, 90, 100, 900, 925	KOMPLETTE NACHLÄSSE	Wir tauschen DM-Münzen und Scheine

Hausbesuche auf Wunsch möglich
 sofort Barauszahlung oder Echtzeitüberweisung

DAS GOLDHAUS
 Kronenstraße 18 • 76275 Ettlingen
 07243 2081476 • 0176 56660031
 Mo.-Fr.: 9 bis 17.30 Uhr • Sa.: 9 bis 14 Uhr

DURLACH ECHO

Mitglied qua Geburt: Ein Verein wie eine Familie

Warum das Meeting-Durlach seit Generationen das Altstadtfest prägt



Treffpunkt Meeting-Durlach auf dem Altstadtfest: Am 3./4. Juli ist es wieder soweit. Foto: Dirk Lohmann

(svs/red.) Wenn im Sommer das Durlacher Altstadtfest gefeiert wird, verdichten sich im Biergarten der „Traube“ Tradition, Gemeinschaft und ausgelassene Stimmung auf besondere Art. Dort nämlich hat Meeting-Durlach seinen Stand. Was nach einem klassischen Verein klingt, ist in Wahrheit etwas anderes. Es ist eher Familie als formale Organisation, eher gelebte Geschichte als Satzung.

Nur für Vereine

„Eigentlich sind wir kein Verein im klassischen Sinne, sondern ein Freundeskreis“, sagt Dirk Lohmann, Zweiter Vorsitzender des Vereins. Dessen Wurzeln reichen weit zurück. Schon in den 1950er- und 60er-Jahren trafen sich Schü-

ler der damaligen Friedrichschule regelmäßig. Es war ein loses „Meeting“, inspiriert vom angelsächsischen Rock'n'Roll-Zeitgeist jener Jahre. Als 1977 beim ersten Durlacher Altstadtfest zur Einweihung der Fußgängerzone nur offizielle Vereine teilnehmen durften, gründete der Freundeskreis kurzerhand einen Verein. „Das war mehr oder weniger eine Nacht- und Nebel-Aktion“, erzählt Lohmann schmunzelnd.

Feiern und Soziales

Seitdem ist das Meeting-Durlach untrennbar mit dem Altstadtfest verbunden. Jahr für Jahr organisiert die Gruppe ihren Stand, verkauft Essen und Getränke und feiert. „Zwei Tage Party gehören einfach

dazu“, sagt Lohmann. Musik mit Livebands spielt dabei eine große Rolle.

Doch hinter der Geselligkeit steckt auch ein klarer sozialer Gedanke. Ein Drittel der Einnahmen wird regelmäßig an lokale Vereine und Institutionen gespendet. Ein Förderkreis für Burkina Faso, eine Esel-Initiative alleinerziehender Frauen in Eritrea und Nepal oder Taifunopfer auf den Philippinen gehören hier ebenso zu den Begünstigten wie der Förderverein Sonnenschein zur Unterstützung des Kinderkrankenhauses Karlsruhe oder Sozialpädagogische Gruppenarbeit des Stadtmuseums Durlach. Über die Jahre sind so bereits Zehntausende Euro zusammengekommen.

Generationen

Was das Meeting-Durlach besonders macht, ist seine ungewöhnliche Struktur. Mitglied wird man nicht einfach per Antrag. „Man wird hineingeboren oder heiratet hinein“, erklärt Lohmann. In seltenen Fällen können auch langjährige Wegbegleiter aufgenommen werden. Doch das bleibt die Ausnahme.

Rund 80 bis 120 Menschen zählen heute zur „Meeting-Familie“, verteilt über mehrere Generationen. Viele leben längst nicht mehr in Durlach, doch zum Altstadtfest kehren sie im Sommer zurück. „Wenn wir alle zusammenkommen, dann ist Altstadtfest“, sagt Lohmann.

Familiengefühl

Diese starke familiäre Bindung prägt auch das Vereinsleben abseits des großen Festes. Während sich die ältere Generation regelmäßig zum Stammtisch in der „Traube“ trifft, organisieren die Jüngeren gemeinsame Ausflüge, oft mit Kindern, die bereits die dritte Generation bilden. „Wir sind zusammen aufgewachsen wie Geschwister“, beschreibt Lohmann das Gefühl.

Dass dieses Modell nicht überall auf Verständnis stößt, weiß man im Verein. Von außen werde das Meeting bisweilen als elitär wahrgenommen. Loh-

**Kreativ.
Geschickt.
Geschmackvoll.**

www.bondeco.de

Konfektion von
Decos & Gardinen

Inh. Giovanna Bender
Gymnasiumstr. 6a • Durlach
Tel.: 0721 9418880
info@bondeco.de

bonDeco design

Für Sie zweimal vor Ort!

Handwerkskunst für Ihr Zuhause
Bodenbeläge & Polsterarbeiten

Inh. Simon Bonacker
Badener Str. 10 • Durlach
Tel.: 0721 47061875
info@bondeco-werkstatt.de

Unsere Angebote der Woche

gültig vom 26.6. bis 2.7.2026

ROGGENMISCHBROT (1000 g = 4,27)	750 g	3.40
gem. OBSTSCHNITTEN	Stück	2.90
PARMASCHINKEN-BRÖTCHEN	Stück	3.60

gültig vom 3. bis 9.7.2026

DINKEL-HAFERBROT (1000 g = 6,80)	500 g	3.40
KIRSCHPLOTZER-SCHNITTE	Stück	3.10
FRÜHLINGSQUARKWECK	Stück	2.90

Aktuelles aus Ihrer
Bäckerei mit



www.baekerei-nussbaumer.de



Führungen im Pfnzgaumuseum im Juni und Juli

Führung durch die Dauerausstellung im Pfnzgaumuseum



Am 12. Juli findet eine Führung durch „Als die Karlsburg Kaserne war. Das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach“ statt. © Gustai/Pixelgrün

(pia.) Unter dem Titel „Widerstandsgeist und Revolution: Das rote Durlach“ nimmt Eva Unterburg am Sonntag, 28. Juni, um 15 Uhr die Teilnehmenden mit auf einen spannenden Rundgang durch die Dauerausstellung des Pfnzgaumuseums in der Karlsburg Durlach und berichtet von dem ausgeprägten Eigensinn, der den Durlacherinnen und Durlachern seit Jahrhunderten nachgesagt wird. Die Führung ist nicht erforderlich.

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Badischen Landesmuseums zu Gast im Pfnzgaumuseum.

Am Sonntag, 5. Juli, um 15 Uhr sind die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Badischen Landesmuseums zu Gast im Pfnzgaumuseum. In der von Eva Unterburg moderierten, lockeren Gesprächsrunde berichtet Zeitzeuge Heinrich Rink unter dem Titel „Meine Zeit bei den BNN – als ich Schriftsetzer wurde in den 1950ern-Jahren“ von seinem spannenden Berufsleben. Das Zeitzeugengespräch startet mit einem Besuch der Historischen Druckerei des Pfnzgaumuseums. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Badischen Landesmuseum

statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Führung durch die Sonderausstellung „Als die Karlsburg Kaserne war. Das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach“ im Pfnzgaumuseum.

Am Sonntag, 12. Juli, um 15 Uhr führt Susanne Stephan-Kabierske durch die Sonderausstellung „Als die Karlsburg Kaserne war. Das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach“ im Pfnzgaumuseum in der Karlsburg Durlach. Bei dieser Zeitreise tauchen die Teilnehmenden in ein vergangenes Durlach ein, in dem blau-uniformierte Soldaten auf den Straßen und Reiter auf dem Schlossplatz ein alltäglicher Anblick waren und die Karlsburg als Kaserne diente. Bei dem kurzweiligen Rundgang berichtet Frau Stephan-Kabierske Spannendes über Aufgaben und Ausbildung der Train-Soldaten, über die vom Militär genutzten Gebäude und die eindrucksvollen persönlichen Erinnerungsstücke, mit denen die Soldaten ihrer Dienstzeit gedachten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme an der Führung ist kostenlos bzw. im Eintrittspreis inbegriffen.

TERMINE

Freitag, 26. Juni

14.30 Uhr: Kaffeemittag „Gemeinsam statt einsam“, Sozialverband VdK - Ortsverband Durlach und Aue, Anna-Leimbach-Haus
19 Uhr: Hinschauen: Frauen sind keine Ware (Vortrag), Durlach gegen Prostitution, Gemeindezentrum Am Zwingler

Donnerstag, 2. Juli

18 Uhr: RaumFabrikLauf, RaumFabrik

Freitag, 3. Juli

17 Uhr: 48. Durlacher Altstadtfest

Samstag, 4. Juli

12 Uhr: 48. Durlacher Altstadtfest

Samstag, 27. Juni

9 bis 14 Uhr: Kruschtmarkt: Flohmarkt für Kinder und Jugendliche, Stadtmuseum Durlach, Karlsburg (Vorplatz)
18 Uhr: 50 Jahre „Turmberg-City-Stompers“ (Jubiläumskonzert), Traube Durlach Reittour, Reitverein Durlach 1908 e.V., Lenzenhubweg (Vereinsgelände)

Dienstag, 7. Juli

19.30 Uhr: Historischer Vortrag: Die Geschichte eines deutschen Staates, Freundeskreis Pfnzgaumuseum - Historischer Verein Durlach e.V., Rathaus (Bürgersaal)

Löwen-Apotheke
Pfnztalstraße 32

Rundumgesund-Apotheke am Kolpingplatz
Karlsruhe 115

Rundumgesund-Apotheke am ZKM
Südenstraße 47

Auerhahn-Apotheke
Leusslerstraße 4

Apotheke am Stadtgarten
Thiebautstraße 6
76275 Ettlingen

www.rug-apo.de

Heute bestellt unter www.rug-apo.de
> heute Abend geliefert

Bei Bestellungen Mo.-Fr. bis jeweils 13:00 Uhr erfolgt die Zustellung zwischen 17:00 und 20:00 Uhr.

Unsere Angebote für Sie: Gültig vom 01.07.2026 bis 31.07.2026

1) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
Alle Preise sind Abholpreise in Euro inkl. gesetzlicher MwSt. Alle Angebote nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen. Solange Vorrat reicht. Irrtum und alle Rechte vorbehalten. *Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

LAROME Pflegebalsam mit Lavendel & Rose

Zur beruhigenden Pflege empfindlicher und gereizter Haut. Verbesserte Rezeptur.

20 ml 11 € = 697,50 **Unser Preis € 13,95**

Traumeel® S Tabletten¹⁾

50 Stk. **Statt € 15,46 € 11,95** Sie sparen 22%

Iberogast® Classic Flüssigkeit¹⁾

50 ml 11 € = 439,00 **Statt € 29,57 € 21,95** Sie sparen 25%

Hametum® Wund- und Heilsalbe¹⁾

50 g 1 kg = 199,00 **Statt € 13,95 € 9,95** Sie sparen 28%

Diklo Forte 20 mg/gel¹⁾

150 g 1 kg = 1030 **Statt € 26,98 € 15,45** Sie sparen 42%

Cetirizin Hexal® bei Allergien 10 mg Filmtabletten¹⁾

50 Stk. **Statt € 22,23 € 12,95** Sie sparen 41%

Perentero® forte 250 mg Kapseln¹⁾

15 Stk. **Statt € 22,18 € 14,45** Sie sparen 34%

Vomex A® Dragees 50 mg¹⁾

20 Stk. **Statt € 9,34 € 7,95** Sie sparen 14%

Restaurant Schreiberklause

*Wir freuen uns,
Sie bei uns begrüßen zu dürfen.*

Griechische und deutsche Küche

- Großzügiger Gastraum
- Sehr gut geeignet für Festlichkeiten. Wir servieren Buffet oder á la carte.
- Mittagsgesichte ab 9,90 €
- Barrierefreies Lokal
- Ausreichend Parkplätze vor dem Haus

Geänderte Öffnungszeiten:

- Mo. Ruhetag
- Di. 17.30 - 22.30 Uhr
- Mi. - Sa. 11.30 - 14.30 Uhr und 17.30 - 22.30 Uhr
- So. 11.30 - 15.00 Uhr und 17.00 - 22.00 Uhr

Im Breitbartsbüchle • 76227 Karlsruhe Durlach
Tel. 0721 94317731 • www.schreiberklause-karlsruhe.de
Adresse für Navigationssysteme: Basler-Tor-Str. 77

DURLACH ECHO

Neues, Altbewährtes und ein bevorstehendes Jubiläum

Die "Mutter Karlsruhes" bittet am kommenden Wochenende zum traditionsreichen 48. Durlacher Altstadtfest



Durlachs Ortsvorsteherin Alexandra Ries und 1. Vorsitzender der Organisationsstelle Arbeitsgemeinschaft Durlacher Altstadtfest Carlo Wurm Foto: Anderer

(mia.) Die Vorfreude bei Durlachs Ortsvorsteherin Alexandra Ries ist mit Blick auf das 48. Durlacher Altstadtfest, „riesig“. Von Freitag, 3. Juli, bis Samstag, 4. Juli, verwandelt sich die Altstadt zur großen Festmeile mit Musik, Kulinarischen Highlights sowie Spiel und Spaß für Jung und Alt“.

DURLACHER TURMBERG HEXEN
TOLERANTE HEXEN
ALTSTADTFEST DURLACH
03.07.26 + 04.07.26
WO IHR UNS FINDET:
VOR DER BÄCKEREI WEBER
(NAHE KARLSBURG)
ES GIBT FÜR EUCH VON UNS
BIERWAGEN SPEZIELLE COCKTAILS BADISCHE PFÄLZISCHE KÜCHE
UND GANZ VIEL GUTE LAUNE!
DIE DJ'S DIE ANTON AUSGESUCHT HAT:
DJ GARTENHAUS DJ'S CHUHILY / MARKUS KLEEMANN
FUNKY & LOD KITCHEN TUNES

Retlichfest Fr. 10.7. ab 17 Uhr + Sa. 11.7. ab 11 Uhr beim Autohaus Katz Pförzheimer Str. 17, Durlach • Essen, Trinken und Unterhaltung

Turnerschaft Durlach
Tradition. Sport. Dynamik.
www.tsdurlach.de @turnerschaftdurlach tsdurlach

1 Verein
9 Sportarten
1.550 Mitglieder

Wir freuen uns auf euch auf dem Altstadtfest!

www.durlacher-blatt.de

Noch „besonderer“

Was 1977 zur Einweihung der neuen Fußgängerzone in der Pfnitzalstraße gestartet war, hat sich zu dem Event in und um Durlach entwickelt. Aufgrund der einjährigen Pause durch die Corona-Pandemie, „feiern wir nächstes Jahr zwar das 49. Altstadtfest“, jedoch begehrt das Fest sein 50-Jähriges. Und das soll gebührend gefeiert werden, gibt Ries bereits einen kleinen Ausblick. „Da werden wir uns noch etwas Besonderes einfallen lassen“, verspricht sie.

Jedoch: Besonders wird es natürlich auch in diesem Jahr. Nach dem Fassanstich am Freitag, 17 Uhr, auf der Bühne vor dem Rathaus durch Oberbürgermeister Frank Mentrup, wird der königliche Musikverein Tal Echo Wallerode das musikalische Treiben eröffnen. DJs und Bands decken von Pop, Rock, Soul oder Jazz nahezu alle Musikrichtungen ab. „Für jeden Geschmack ist etwas dabei.“ Jung und Alt werden bei Angeboten auf insgesamt 16 Bühnen auf ihre Kosten kommen, so die Ortsvorsteherin.

Ein Highlight für sie ist auch wieder die „Open Stage“ am Samstag von 14 bis 17 Uhr, wo sich Nachwuchskünstler präsentieren können. Die Jugendlichen haben am Weißenhof ihre DJ-Bühne, wo beide Tage ab 19 Uhr aufgelegt wird und am Samstag, 16.30 Uhr ein kostenloser DJ-Workshop geboten wird. Die ganz Kleinen haben ebenfalls Raum zum Feiern. So wird an insgesamt zwölf Ständen von Slackline über Karussellfahrten, Waterballs oder Street-Soccer einiges geboten.

„Das ist für viele eine Ehrensache. Lässt man die letzten Jahre Revue passieren, sind wir im Hinblick auf die Teilnehmerzahl sehr, sehr konstant. Und ich glaube, das zeigt auch die starke und tolle Vereinswelt in Durlach. Auch, dass das Ehrenamt halt immer noch sehr großgeschrieben wird und auch wirklich noch gelebt wird“, so Alexandra Ries weiter. Natürlich werde dies das gesamte Jahr über gelebt, aber zum Altstadtfest „kommt es auch besonders für die Öffentlichkeit raus“.

Digitale Karte und Sicherheitskonzept

Natürlich gab es auch Herausforderungen wie das Sicherheitskonzept, das weiter angepasst wurde, erklärt Carlo Wurm, 1. Vorsitzender der Organisationsstelle Arbeitsgemeinschaft Durlacher Altstadtfest. 62 Container und neun Fahrzeuge sperren die Straßen für die Sicherheit der Besucher, die möglichst mit Öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen sollten. Damit jeder vor Ort genau weiß, wo was geboten wird, gibt es neben dem Flyer auch die digitale Karte. Infos über die Straßensperren, Haltestellen, das Festprogramm, den Festbeziehungsweg Standplan und alles Wichtige ist hier zusammengefasst.

NATÜRLICHER HAARERSATZ IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT

Für jedes Haarproblem finden wir eine passende Lösung!

Unser Schwerpunkt liegt auf medizinischem Haarerersatz sowie auf natürlichen, haarschonenden Verdichtungen und hochwertigen, dezenten Toupets für Herren. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Herzlichst, Manuela, Sylvie und Max

Kostenloser unverbindlicher Infotermin rufen Sie uns an: Tel. 0721 . 915 82 930

ZWEITHAAR
... ein neues Lebensgefühl

Ihr Kompetenzzentrum für schöne Haare
in Kooperation mit der Haarkultur: Pfnitzalstr. 56 (Eingang Zunftstr.)
www.zweithaar-karlsruhe.de • www.haarkultur-karlsruhe.de



Kinder- und Jugendflohmarkt in Durlach

Am 27. Juni können Schätze auf dem Vorplatz der Karlsburg angeboten werden

(pia.) Am Samstag, 27. Juni, findet von 9 bis 14 Uhr auf dem Karlsburg-Vorplatz in Durlach der erste von zwei Kinder- und Jugendflohmärkten in diesem Jahr statt. Das Stadtamt Durlach organisiert die Veranstaltung bereits im vierten Jahr in Folge gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Durlacher und Auer Vereine e. V. sowie dem Kinder- und Jugendhaus Durlach.

Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre sind herzlich eingeladen, ihre Spielsachen, Bücher, Kleidung und andere Schätze anzubieten und erste Erfahrungen im Verkaufen und Handeln zu sammeln – eine Standgebühr wird nicht erhoben. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Standplätze werden ab 8.30 Uhr vor Ort vergeben. Bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Re-

gen, Sturm oder Unwetter, muss die Veranstaltung leider entfallen. Für Rückfragen steht das Stadtamt Durlach telefonisch zur Verfügung unter 0721 133-1937 oder per E-Mail an kultur@durlach.karlsruhe.de.



Foto: © Stadt Karlsruhe, Monika Müller-Gmelin

Wegen Hitze abgesagt

Hitzewelle stoppt Dixie-Konzert

Das Jubiläumskonzert zum 50-Jährigen der „Turmberg-City-Stompers“ am Samstag den 27. Juni (geplanter Beginn 18 Uhr) im Biergarten der „Traube“ in Durlach muss leider auf Grund der angesagten Extrem-

hitze abgesagt werden. Es soll aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Wer aber bis dahin nicht warten möchte, kann die Band am 2. Juli in der RaumFabrik Durlach bei deren 3. RaumFabrik-Konzert erleben. Dort treten die 7 Musiker ab zirka 19:45 Uhr vor und nach der Siegerehrung des um 16:30 Uhr startenden Laufevents und einer parallel angebotenen Sport- und Gesundheitsmesse.

Als der badische Einfluss bis Böhmen reichte

Der Heimatforscher Chris Csulits lädt ein zu einer historischen Zeitreise

(kqf/red.) Von Beruf ist Chris Csulits Schulsozialarbeiter. Darüber hinaus ist er noch Heimatforscher und Hobbyhistoriker, Kommandant der Artillerie bei der Historischen Bürgerwehr Karlsruhe, Naturliebhaber und Motorsportfan. Er hält regelmäßig Vorträge über den badischen (Alt-)Bergbau, erforscht beispielsweise die Grablagen des Hauses Baden und seiner Angehörigen und pflegt gute Kontakte zum Haus Baden in Salem.

Am Dienstag, 7. Juli, lädt Csulits ein, ihn bei einer spannenden Reise durch fast eintausend Jahre badische Geschichte zu begleiten. „Baden-Vom Neckar bis zum Rhein, von der Nahe bis nach Böhmen. Die Geschichte eines deutschen Staates“ ist sein Vortrag überschrieben, den er als Mitglied im Historischen Verein Durlach im Bürgersaal des Durlacher Rathauses hält.

Bedeutende Mittelmacht

„Es werden vor allem Aspekte des Hauses Baden beleuchtet, welches dem Land nicht nur den Namen gegeben hat, sondern auch die Geschichte und Entwicklung unseres Heimatlandes maßgeblich geprägt hat“, heißt es in der Ankündigung. „Baden war einst nicht nur eines von vielen kleinen und regionalen Gebieten, sondern eine angesehene Markgrafschaft.“ Später sei Baden als Großherzogtum eine bedeutende Mittelmacht im Deutschen Kaiserreich gewesen.

Der Vortrag im Durlacher Rathaus beginnt am Dienstag, 7. Juli, um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Der badische Einfluss reichte einst bis nach Böhmen: Das Foto zeigt das dortige Schloss Schlackenwerth (Ostrov nad Ohri), das die erste Residenz des „Türkenlouis“ Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden war. Foto: Christopher Csulits

DURLACH ECHO

Jeden Tag ein anderer Platz in Durlach

Anzahl der Sitzbänke ist in den vergangenen Jahren auf 375 gestiegen



Nicht jeder ist mit den Sitzbänken in Durlach zufrieden. Foto: Iris Treiber

(rist/red.) „Auf Initiative des Ortschaftsrats wurden in Durlach zusätzliche Bänke aufgestellt“, sagt Florian Kaute, der Pressesprecher der Stadt Karlsruhe auf Anfrage. Die Bänke auf dem Saumarkt und auf dem Hengstplatz sind einer Initiative des Stadtamts Durlach zu verdanken. Sie stehen unter dem Motto „kommunikative Sitzmöbel“. Tatsächlich ist auf angebrachten Schildchen zu lesen: „Babbel-Bänke“ und „nahhogge - vazăhle - zuhorche“.

Sitzbuchstaben

Angeregt durch einen Leserbrief, erkundigte sich das Durlacher Blatt bei der Stadt Karlsruhe nach den Bänken in Durlach. Der Leser hatte seinen Eindruck geschildert, wonach sich die Sitzgelegenheiten in Durlach zum Nachteil der Bevölkerung entwickelt haben. Kaute sieht das nicht so. Er verweist unter anderem

auf die neue Baum-Rundbank auf dem Saumarkt und die Sitzbuchstaben „DURLACH“, die vor rund einem Jahr auf dem Karlsburgplatz installiert wurden. Letztere sind ohne Lehnen und eher niedrig, die Rundbank auf dem Saumarkt hat - im Gegensatz zu den beiden Rundbänken auf dem Marktplatz - eine Lehne.

„Die Bedürfnisse von alten Menschen spielen eine zunehmend wichtige Rolle, da Bänke im Alltag oft zwingend zum Ausruhen benötigt werden“, so Kaute weiter. Sitzgelegenheiten würden daher gezielt entlang wichtiger Wege, nahe Einkaufsmöglichkeiten und an zentralen Orten platziert. Auch die Gestaltung mit Rücken- und Armlehnen werde auf diese Bedürfnisse abgestimmt. „Davon profitieren alle Generationen, beispielsweise auch Familien mit kleinen Kindern“, sagt er.

„Barrierearm“

In der Pfnzstalstraße zwischen Karlsburg- und Kelter-/Bienleinstorstraße gibt es, zum Zeitpunkt des Entstehens dieses Beitrags, zwei städtische Bänke beim Schlossplatz, die beiden bereits erwähnten Rundbänke am Marktplatz und weitere sieben an der Friedrichschule. Drei davon stehen vor der Schule, vier an der Pfnzstalstraße. Dass dazwischen keine weiteren aufgestellt sind, hat laut Kaute jedoch nichts mit der Außengastronomie im Fußgängerbereich zu tun. „Bänke leisten durch ihre strategische Platzierung und Gestaltung einen essenziellen Beitrag zu einem barrierearmen und generationengerechten öffentlichen Raum und ermöglichen so aktive Teilhabe.“

In Durlach habe die Abteilung Gartenbau/Grünflächenmanagement des Stadtamts Dur-

lach den Überblick über die Bänke und die Entscheidungsbefugnis und die Verantwortung dafür. Dies geschehe in enger Absprache und mit Unterstützung des Ortschaftsrats Durlach, der Bürgervereine sowie des Gartenbauamts Karlsruhe.

4.917 Bänke habe die Stadt Karlsruhe aufgestellt. Weitere gibt es im Wald vom Forstamt und an den Haltestellen von den Verkehrsbetrieben. In Durlach stehen Kaute zufolge 375. Anschaffung und Montage einer Bank kosten demnach rund 2.500 Euro. Was für den Unterhalt aufgebracht werden muss, so Kaute weiter, hänge vom Standort und den äußeren Einflüssen ab.

Bei regelmäßigem Vandalismus oder Graffiti entstünden deutlich höhere Kosten für Reinigung und Instandsetzung. In Einzelfällen könne der jährliche Unterhalt bis zu 5.000 Euro betragen. „Seit diesem Frühjahr werden Bänke an der Pfnz und auf Spielplätzen saniert“, sagt er. „Auf dem Marktplatz und im Schlossgarten werden alte Bankklatten ausgetauscht und neu gestrichen.“

Durlacher Blatt

Geben Sie Ihre private Kleinanzeige online auf:
www.durlacherblatt.de/private-kleinanzeigen/



AUTOHAUS JÜTTNER
BEWEGEND MEHR

Autohaus & Kfz-Meisterbetrieb
- ALLER MARKEN
e-Roller - Verkauf Service

- Neufahrzeugvermittlung aller Hersteller
- EU-Neufahrzeugverkauf
- Gebrauchtwagen An-/Verkauf
- Zulassungsservice
- zeitwertgerechte, d.h. dem Fahrzeugalter entsprechende, kostengünstige Reparaturen
- Service/Wartung nach Herstellervorgaben für alle Marken
- Unfallinstandsetzung und Schadensabwicklung
- SMART-Repair

- Reifen-/Räderservice
- Professionelle Fahrzeugaufbereitung
- Achsvermessung und -einstellung
- Glasreparatur und -austausch
- Zubehör und Ersatzteilverkauf für alle Marken
- Anhängerkupplung Einbau/Nachrüstung
- Klimaanlage Service
- Haupt-/ Abgasuntersuchung
- ... u.v.m.

76227 Karlsruhe-Durlach • Ottostraße 5a-7
Telefon: 07 21 9 43 57-0 • Telefax: 07 21 9 43 57 40
info@ah-juettner.de • www.auto-juettner.de

Kunsthandwerkermarkt

4. Juli 2026, 10 bis 18 Uhr

Marktplatz

Stadt Karlsruhe Marktamt

Kreative Handgemacht Leipzig

Brückensturz: ein Fall für Aktenzeichen XY... Ungelöst

Kripo ermittelt jetzt wegen versuchten Totschlags von 15-Jährigem in Durlach

(pol/red.) Ein mehr als 16 Monate zurückliegender Vorfall beschäftigt nach wie vor die Polizei und die Staatsanwaltschaft Karlsruhe - und demnächst wohl auch die populäre Fahndungssendung "Aktenzeichen XY... Ungelöst" im ZDF. Dabei geht es um einen 15-Jährigen, der am 2. Februar 2025 von einer Brücke der Durlacher Allee auf die Raiherwiesenstraße gestürzt und danach längere Zeit im Koma gelegen war. Staatsanwaltschaft und Krimi-

nalpolizei Karlsruhe ermitteln nunmehr wegen versuchten Totschlags in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung, informieren die beiden Behörden in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Offenbar gibt es nun Hinweise darauf, dass der Jugendliche an jenem Tag kurz vor 19.30 Uhr von mindestens einer Person von der etwa 8,50 Meter hohen Brücke gestoßen worden sein könnte. Möglicherweise habe es davor eine körperliche Aus-

einandersetzung gegeben. Der 15-Jährige war durch den Sturz lebensgefährlich verletzt worden. Zu seinem aktuellen Zustand macht die Pressemitteilung keine Angaben. Für Hinweise, die zur Ermittlung oder Ergreifung des oder der unbekanntesten Täter führen, setzt die Staatsanwaltschaft Karlsruhe eine Belohnung von 5.000 Euro aus. Das ZDF wird diesen Fall laut Pressemitteilung voraussichtlich am 16. September vorstellen.

Spendenbox für Leergutbons

Rewe-Markt unterstützt den Verein Durlacher Selbst

(pm/red.) Der Verein Durlacher Selbst und der Rewe-Markt Siegbert Ponzer in der Raiherwiesenstraße in Durlach haben eine originelle Idee, um Spenden zu rekrutieren: Unmittelbar vor dem Leergutautomaten steht nämlich neuerdings eine Spendenbox, in der Kunden ihren Pfandbon zugunsten

des Vereins spenden können. Die Idee stammt laut Pressemitteilung von der Familie Ponzer, die in der Spendenbox ein Symbol für "gelebte Solidarität im oft hektischen Alltag" sieht. Der Verein Durlacher Selbst engagiert sich seit vielen Jahren für soziale Projekte in Durlach, Aue und den Berg-

dörfern, insbesondere für Menschen und Familien vor Ort, die Hilfe benötigen. Die Spendenbox fertigten Mitarbeiter des Teams Gartenbau in ihrer Freizeit und wurde von Kindern der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit bunt gestaltet.

Ziemlich betrunken Mercedes touchiert

50-Jähriger mit 2,0 Promille handelte sich Anzeige ein

(pol/red.) An sich war es nur eine Bagatelle: Beim Einparken touchierte ein 50-Jähriger mit seinem Audi einen Mercedes, der in der Reichardtstraße am Turmberg in Durlach geparkt war. Mit dem, was dann folgte, handelte sich der Audi-Fahrer aber an jenem Dienstag, 16. Juni, eine Anzeige ein.

wie der 50-Jährige aus seinem Fahrzeug stieg und schwankend davonlief. Während der Zeuge den Inhaber des Mercedes informierte, kehrte der Audi-Fahrer zurück - um postwendend wieder kehrtzumachen und in Richtung Stupferich zu verschwinden.

Die zweite Flucht

20.10 Uhr war es, als es passierte. Dem Polizeibericht zufolge beobachtete ein Zeuge,

Er hätte mitbekommen, dass die Polizei bereits verständigt war, und allen Grund zur

Flucht: Wie die Beamten, die ihn auf der Fahrt zur Unfallstelle erkannten, bei der Kontrolle feststellten, war der Mann betrunken. Der Atemalkoholtest ergab eine Konzentration von etwa 2 Promille. Der 50-Jährige muss nun mit einer Strafanzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs rechnen.



Unsere Bank gehört den Mitgliedern.

Jetzt bis zu 30 Geschäftsanteile zeichnen und noch mehr von der Mitgliedschaft profitieren! Sichern Sie sich exklusive Serviceangebote, attraktive Dividende und Vergünstigungen bei regionalen und überregionalen Partnern. vbpur.de/anteile



Volksbank pur
persönlich und regional

MALERDORFNACHRICHTEN

Quetschkommodefeschk am 27. und 28. Juni

(sr/red.) Am Samstag, den 27. Juni, und Sonntag, den 28. Juni, verwandelt sich die Rathausgasse in Grötzingen wieder in eine gemütliche Festles-Gasse.

Ab 17 Uhr öffnen die Akkordeonfreunde am Samstag ihre Zelte und laden herzlich ein, gemeinsam zu feiern. Neben einem vielfältigen Angebot an Speisen und Getränken erwartet die Besucher an diesem Abend ein besonderes musikalisches Highlight:

Die Band Echo Ray präsentiert handgemachten Rock aus vier Jahrzehnten. Von Klassikern der 'Rolling Stones' bis zur kraftvollen Musik von 'Alanis Morissette' - auf die Bühne kommt alles, was Gitarren hat, mitreißt und live einfach am besten klingt. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Abend voller bekannter Hits. Mitsingen, Klatschen und Tanzen sind ausdrücklich erwünscht!

Der Sonntag startet traditionell mit dem Mittagstisch. Auch an diesem Tag ist beste musikalische Unterhaltung garantiert: Ab 12 Uhr sorgen befreundete Akkordeonorchester für einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen



Nachmittag. Die besondere Atmosphäre in der Festles-Gasse lädt zum Genießen und geselligen Stunden mit den Akkordeonfreunden ein. Bis 22 Uhr freuen sich diese auf Ihren Besuch!

Premierelesung

Rahsan Dogan liest aus ihrem Roman "Der Fall Augustenberg"

(rad/red.) Als promovierte Juristin veröffentlicht Rahsan Dogan strafrechtliche und rechtspolitische Beiträge in juristischen Fachzeitschriften. Als Stadträtin entwirft die selbstständige Rechtsanwältin seit 2014 hin und wieder Anträge für den Karlsruher Gemeinderat. Daneben schreibt die 51-Jährige auch noch Krimis mit Lokalbezug. "Der Fall Augustenberg" heißt ihr jüngster, den sie am Donnerstag, 16. Juli, erstmals öffentlich vorstellt.

Rätselhafter Fund

Es ist ihr dritter historischer Kriminalroman. Im vergangenen Jahr veröffentlichte sie in kurzem Abstand "Das Geheimnis der Hohen Eich" und "Der Fluch der Waldenser". Laut Ankündigung erwartet die Besucher "ein spannender Krimiabend rund um einen rätselhaften Skelettfund auf dem Augustenberg und eine Spurensuche durch verborgene Kapitel der Grötzingen Geschichte".

Die „Akte Augustenberg N. N.“ wirft gleich mehrere Rätsel auf. Darin spielen ein antikes Gemälde, eine verschwundene Künstlerin und das Schicksal

von Zwangsarbeitern im Zweiten Weltkrieg eine Rolle.

Gastgeber des Abends sind die Ortsverwaltung, die Stadtbibliothek und die Heimatfreunde Grötzingen. Die Lesung im Großen Saal der Begegnungsstätte Grötzingen beginnt um 19 Uhr.



Lädt ein zur Premieren-Lesung nach Grötzingen: Rahsan Dogan, Stadträtin und Krimi-Autorin aus Karlsruhe. Foto: ARTIS-Uli Deck



Grötzingen Waren-Genossenschaft Raiffeisen eG

Schultheiß-Kiefer-Straße 8 • 76229 KA Grötzingen
Tel. (0721) 48 18 64 • www.raiffeisen-groetzingen.de



- Erntefrisches Obst und Gemüse
- Hochwertige regionale Lebensmittel
- Regionale Weine direkt vom Erzeuger
- Feine Wurstwaren
- Mehle direkt von der Mühle
- Leckere Säfte
- Alkoholfreie Getränke
- Und vieles andere mehr....



Nicht klagen, dass du so früh gegangen bist.
Danken, dass du gewesen bist.
Was bleibt ist die Freundschaft zu dir.

Mit schweren Herzen nehmen wir Abschied von unserem treuen Ehrenmitglied

Wolfgang Happ

Über 51 Jahre war er ein guter Fußballer und Sportkamerad

Der Vorstand und die gesamte VfB Vereinsfamilie

Wie Grötzingen auf den Klimawandel reagiert

Große Worte, wenig Durchgriff und ein Platz, auf dem sich alles bündelt



Niddaplatz und Klimawandel sorgten im Ortschaftsrat für lebhafte Debatte. Foto: Sven Scherz-Schade

(svs/red.) Im Ortschaftsrat wurde am 17. Juni über die klimatische Zukunft Grötzingen gestritten. Offiziell sachlich, in der Sache jedoch mit deutlichen Reibungen zwischen politischem Anspruch und planerischer Realität. Ein Antrag zur Klimaanpassung wollte Weichen stellen, landete aber schnell im Spannungsfeld zwischen Vision, Fachpraxis und kommunaler Umsetzbarkeit.

Mediterrane Zukunft

Der Antrag der Ortschaftsräte Jörg Breier (FDP), Thorsten Daubenberger (MfG) und Jan Galley (CDU) orientierte sich an einem klaren Zukunftsbild. Karlsruhe bewege sich klimatisch in Richtung „norditalienisch-mediterran“. Daraus müsse eine neue Baumstrategie folgen. Gefordert wurden konsequent klimaresistente Arten, zusätzliche Verschattung im Ortskern und am Niddaplatz sogar ein bewusstes „Testfeld“ für mediterrane Zukunftsbäume wie Pinien oder Zypressen. Der politische Impuls war eindeutig. Man will den Klimawandel sichtbar machen und im Stadtbild beantworten.

Verwaltung kontert

Die Stellungnahme des Gartenbauamts fiel nüchtern aus.

Zwar sei die Richtung richtig. Klimaresistente Baumarten seien längst Standard in der Stadtplanung. Entscheidend sei aber nicht die symbolische Auswahl einzelner Arten, sondern die standortbezogene Mischung aus Trockentoleranz, Frosthärte, Pflegeaufwand und städtebaulicher Funktion.

Auch die Idee eines „Zukunftsbau-Experiments“ am Niddaplatz wurde in der Stellungnahme relativiert. Erfahrungen mit klimaangepassten Arten liegen längst breit vor, zusätzliche Testflächen seien fachlich nicht erforderlich. Stattdessen müsse der Umbau des Baumbestands schrittweise und integriert erfolgen.

Niddaplatz

Die Debatte verdichtete sich thematisch am Niddaplatz. Die Antragsteller halten zusätzliche Bäume im Ortszentrum für dringend notwendig, um Hitzeinseln zu entschärfen und verlorene Baumstandorte zu kompensieren. Doch die Verwaltung bremst erneut, da der Platz Teil des laufenden städtebaulichen Prozesses im Sanierungsgebiet sei. Einzelentscheidungen über Pflanzungen seien erst sinnvoll, wenn die Gesamtplanung stehe. Zu-

dem böten bestehende Bäume bereits Entwicklungspotenzial für künftige Verschattung.

Wunschbilder

Je länger die Debatte dauerte, desto stärker zerfaserte sie. Klimaanpassung, Wasserhaushalt, Stadtgrün, sogar Fragen der Bewässerung und städtischer Infrastruktur wurden ineinander geschoben. Ein Beschluss wurde in der Sitzung nicht gefasst.

Die Zwischentöne aus dem Ortschaftsrat machen deutlich, dass Klimaschutz im Stadtbild zwar gewollt ist, aber nicht beliebig beschleunigbar. Die Verwaltung setzt auf Systematik statt Einzelmaßnahmen, auf langfristige Konzepte statt symbolischer Vorgriffe.

Ergebnis

Am Ende blieb ein bekanntes kommunales Muster übrig. Ein politisch ambitionierter Antrag trifft auf eine fachlich erderte Verwaltung und eine Debatte, die zwischen den Idealen hin- und herschwingt. Über die Zukunft des Niddaplatzes, die mögliche Bebauung des südlichen Bereichs und wie hoch der ökologische Anteil am Platz sein soll, will der Ortschaftsrat im Juli debattieren.

Polizei sucht Zeugen nach mutmaßlichem Raub

Zwei Unbekannte griffen 17-Jährigen Spätheimkehrer an

(pol/red.) In der Nacht auf Samstag, 30. Mai, griffen zwei maskierte Männer in Grötzingen offenbar einen 17-Jährigen an und raubten seinen Geldbeutel. Eigenen Angaben zufolge war der Jugendliche gegen 2.50 Uhr zu Fuß auf

dem Nachauseweg, als er in der Mühlstraße von zwei Männern angegriffen wurde. Sie hätten ihm Pfefferspray ins Gesicht gesprüht, geschlagen und getreten. Dabei wurde er leicht im Gesicht verletzt.

Einer der beiden, so der 17-Jährige, habe in seine Jackentasche gegriffen und den Geldbeutel samt Inhalt sowie einen Schlüsselbund entwendet. Anschließend hätten sich die beiden entfernt und seien an der Kreuzung

„An der Pfingst/Krumme Straße“ in ein geparktes, dunkles Fahrzeug eingestiegen.

Die Polizei bittet Zeugen, sich beim Kriminaldauerdienst zu melden unter (07 21) 666-55 55.

Der Grötzingen Baggersee ist nicht nur zum Baden da

Am zehnten Aktionstag „Natur entdecken“ gab's reichlich Informationen

(jewa/red.) Die vierjährige Nina strahlt und nimmt begeistert die Angel in die Hand. An ihr hängt eine Fledermaus. Das Besondere daran: An ihr ist ein Magnet befestigt. Mit diesem kann man aus einem Bottich heraus Bildplättchen fischen. Auf diesen ist zu sehen, was Fledermäuse fressen oder eben auch nicht.

Bereits zum zehnten Mal fand die Veranstaltung „Natur entdecken“ rund um den Grötzingen Baggersee statt, organisiert vom Naturschutzbund (Nabu), dem Naturtreff und dem Sportfischerverein Grötzingen sowie der Stadt Karlsruhe mit Forstamt, Liegenschaftsamt und der Ortsverwaltung Grötzingen.

Nina hatte Spaß

Nina war mit ihren Eltern rund um den Baggersee spaziert und spontan zu den sechs Info- und Mitmach-Stationen gestoßen. „Nina hat einen Riesenspaß dabei, Tiere zu entdecken. Die Veranstaltung kam für uns überraschend, ist aber eine schöne Idee“, sagte ihre Mutter Luisa Flöter.

Auch Veronique Hapiot war begeistert: „Ich war beim Nabu und erstaunte darüber, wie viele Specht-Arten es gibt. Bei den Förstern war ich auch und begeistert davon, wie sie auf die Baumwipfel schauen und rasch feststellen, welche heimischen Bäume krank sind und welche nicht.“

Neugierde wecken

Als Biologin für Umweltbildung ist Ingabritt Hormann mit dem Fischmobil des Landesfischereiverbands in ganz Ba-



Die kleine Nina lernte am Stand des Naturtreffs spielerisch, was Fledermäuse und auch Frösche fressen. Foto: Jennifer Warzecha

den-Württemberg unterwegs - der Woche an Schulen, an Wochenenden bei Fischereifesten oder an solchen Info-Veranstaltungen. Bei ihr konnte man ein Puzzle legen: Es zeigte einen Wels, der heuer zum „Fisch des Jahres“ auserwählt wurde. „Es geht darum, die Neugier der Kinder zu wecken auf das, was es da im Wasser gibt“, sagte Hormann. „Denn wer Neugierde für die Tiere entwickelt, hat eher Interesse daran, die Gewässer zu schützen. Es geht nicht nur um Fische, sondern auch um viele Insektenarten, die den Beginn ihres Lebens unter Wasser haben.“

Nützlich fürs Ökosystem

Das Nabu-Team aus Karlsruhe thematisierte an seinem Stand

den Konflikt zwischen Baden und Naturschutz am See, wie Amphibienschutz-Referentin Cornelia Buchta erläuterte. Ein Quiz-Poster zeigte, wo der See zum Schutz von Tieren und Natur abgesperrt ist, wo welche Vogelarten brüten und wohin sie sich zurückziehen.

Spechte haben Nachmieter

„Sechs Specht-Arten kommen hier vor“, erklärte Beate Kube, Nabu-Rangerin im Grötzingen Bruchwald. Die meisten kennen nur den Buntspecht, weil er häufig ist. „Es gibt aber auch den Mittel-, Schwarz- und Grünspecht. Grau- und Kleinspecht sind besonders stark gefährdet.“ Sie erläuterte zudem, warum Spechte auch für andere Tiere wichtig sind: „In Spechthöhlen gibt es Nach-

mieter.“ Dazu gehören etwa der Waldkauz, der Siebenschläfer und die Hohltaube.

Vielfalt als Chance

Revierförster Jonas Wehrle zeigte, wie man Nistkästen baut und informierte natürlich auch über die Entwicklung des Waldes im Klimawandel. Wetterextreme wie Stürme nehmen zu, verdeutlichte er. „Die Holzmenge, die man aus dem Wald nimmt, sind zwei Drittel geschädigte oder tote Bäume.“ Das Forstamt versuche nicht, den Wald komplett umzugestalten, wohl aber Bäume zu pflanzen, die mit den Klimabedingungen besser zurecht kommen. „Vielfalt ist wichtig“, sagte er, „da man nicht weiß, welcher Baum klimatische Bedingungen besser erträgt.“

DIE BERGDÖRFER – HIER LEB' ICH, HIER KAUF' ICH EIN

Grünwettersbacher Vereine kämpfen um ihren Festplatz

Multifunktionsplatz soll Fahrradübungsplatz weichen

(sfe/red.) Selten war der Besucherandrang bei der Sitzung des Wettersbacher Ortschaftsrats so groß wie am 16. Juni. Grund für das außergewöhnliche Interesse war die Beschlussfassung des Gremiums im Hinblick der Einrichtung einer stationären Jugendverkehrsschule auf dem Grünwettersbacher Multifunktionsplatz. Just auf diesem Platz hatte kurz zuvor das traditionelle Musikfest des Instrumental-Musikverein Grünwettersbach (IMV) stattgefunden. Bei diesem gut besuchten und ansonsten heiteren Musik-Event löste die städtische Planung heftige Diskussionen und Sorgen aus. Ihre Empörung über die Planungen brachten die Vorstände von zwölf Grünwettersbacher Vereinen in einem öffentlichen Schreiben an den Ortschaftsrat zum Ausdruck. „Nach unserer Einschätzung ist der Multifunktionsplatz bei der Heinz-Barth-Schule seit vielen Jahren ein wichtiger Ort für Schule und Vereine sowie das öffentliche Leben in Wettersbach“, machte Martin Plate vom IMV deutlich. Die unterzeichnenden Vereine und Hilfsorganisationen bedau-

erten, im Vorfeld nicht informiert und in die Diskussionen eingebunden worden zu sein. Der Multifunktionsplatz ist ein wichtiger Ort der Begegnung und des gemeinschaftlichen Lebens in Wettersbach und müsse in seiner Funktion erhalten bleiben, lautet die Forderung der Vereinsvorstände.

Stationäre Jugendverkehrsschulen

Seit dem Schuljahr 2023/24 ist in Baden-Württemberg eine Radfahrausbildung für alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen verpflichtendes Schulfach. Vorgeschrieben sind neun Theoriestunden und vier Doppelstunden praktisches Fahrradfahren. Die Durchführung des Unterrichts obliegt im Bereich Karlsruhe von Bad Schönborn bis Bad Herrenalb dem Referat Prävention beim Polizeipräsidium Karlsruhe. Das korrekte Fahrradfahren nach den Regeln der StVO wird derzeit von den rund 7.500 betroffenen Schülerinnen und Schülern auf zwei in Karlsruhe eingerichteten Verkehrsübungsplätzen (Engländerplatz und in der Waldstadt) erlernt. Hinzu kom-

men drei weitere stationäre Übungsplätze in Bruchsal, Bretten und Ettlingen. Hauptsächlich wird der Fahrradunterricht auf mobilen, und bedarfsweise einzurichtenden Übungsflächen erteilt. Der Auf- und Abbau der mobilen Einrichtungen ist für die Mitarbeiter des Polizeireferates Prävention sehr belastend, sagte Polizeihauptkommissar Ralf Schäfer. Die Einrichtung einer weiteren stationären Jugendverkehrsschule in den Höhendörfern würde den räumlichen Bedarf an Übungsflächen decken und den immer wiederkehrenden Auf- und Abbau von mobilen Übungsplätzen entbehrllich machen.

Meinung der Ortschaftsräte

Ob die stationäre Jugendverkehrsschule mit einem Investitionsbedarf von 500.000 Euro gebaut wird, entscheidet letztlich der Karlsruher Gemeinderat, je nach Finanzlage. Bei der Befragung der weiteren Karlsruher Ortschaftsräte hat sich erwartungsgemäß kein Gremium gegen eine weitere Jugendverkehrsschule ausgesprochen, solange es nicht den eigenen Ort belastet. Man werde die Kin-



Multifunktionsplatz Grünwettersbach Foto: Stefan F. Esser

der aus dem eigenen Ort auch gerne in die Jugendverkehrsschulen (JVS) in anderen Orten entsenden. Einzig die Frage nach dem Ansiedlungsort scheidet die Geister. So hat der Ortschaftsrat Wettersbach in seinem Votum die Ansiedlung einer Jugendverkehrsschule an Bedingungen geknüpft. Der bestehende Multifunktionsplatz in

Grünwettersbach müsse dauerhaft als Fest- und Veranstaltungsfläche erhalten bleiben. Die Ansiedlung einer stationären Jugendverkehrsschule in der Nähe der Heinz-Barth-Schule sei möglich, jedoch müsse eine deutliche räumliche Trennung zum Multifunktionsplatz gegeben sein. Dem Durlacher Ortschaftsrat war es un-

verständlich, warum in Durlach über die Ansiedlung einer Jugendverkehrsschule in Grünwettersbach entschieden werden soll. Im Sinne einer guten kollegialen Zusammenarbeit protokollierte der Durlacher Ortschaftsrat, sich dem Votum der Wettersbacher anschließen zu wollen, ohne selbst darüber abzustimmen.

Kaufen wo's wächst



Lebensfreude in grün!
ANDREAS STOLL GBR
- PFLANZENHANDEL -
STOLL

**BAUMSCHULEN
WERNER STOLL**
Inhaber: Andreas Stoll

Im Emsbühl 1 • 76227 Karlsruhe
Telefon: 07 21 / 49 19 10
www.baumschulen-stoll.de

TERMINE

**Samstag, 27. und Sonntag
28. Juni**

Sportfest, Sportverein,
Sportplatz Hohenwetters-
bach

Samstag, 27. Juni

10 bis 16 Uhr: Stupfericher
Hof- und Garagenflohmarkt,
Organisationsteam Gaby
Mehltreter, Sommerfest,
Kath. Jugend

**Samstag, 27. bis Sonntag
28. Juni**

Sommerfest, Gesangverein
Liederkrantz Wolfartsweiler,
Begegnungsstätte

Sonntag, 28. Juni

17 Uhr: Konzert, Gesangver-
ein Harmonie Palmbach 1886
e.V., Waldenserkerche Palm-
bach

**Mittwoch, 1. Juli bis Freitag
31. Juli**

Fotoausstellung „300 Jahre
Palmbach - Jubiläumsjahr
2001“ Waldenserverein
Palmbach e.V., Waldenser-
kerche Palmbach

Mittwoch, 1. Juli

Sommerfest, Kita Regenbo-
gen Hohenwettersbach

Sonntag, 5. Juli

10 Uhr: Jubelkonfirmation,
Ev. Gemeinde Bergdörfer,
Ev. Kirche Grünwettersbach

AUBRAC
RESTAURANT & TERRASSE

Genießen Sie unsere
frische Badische Küche!

Reservieren unter 0721 / 474 552



WWW.AUBRAC-RESTAURANT.DE

Zum Sportzentrum 3, 76228 Stupferich

Öffnungszeiten: 11:30 – 14:30 Uhr & 17:00 – 23:00 Uhr, Mittwochs Ruhetag



HESS
BILD & RAHMEN

Galerie HESS
Thomashofstraße 27 - 29
76228 KA Stupferich

Tel.: 0721 380124
Info@galeriehess.de
www.galerie-hess.de



DIE BERGDÖRFER – HIER LEB' ICH, HIER KAUF' ICH EIN

Stiftung setzt sich ein für den Erhalt der Jakobuskirche

Für Hans-Jürgen Göbert ist sie der Lebensmittelpunkt der Wolfartsweierer



Der Unterhalt für die Jakobuskirche in Wolfartsweier soll künftig von einer Stiftung finanziert werden. Foto: Jennifer Warzechaa

(jewa/red.) „Uns ist wichtig, dass die Jakobuskirche offen im Dorf bleibt. Sie ist ein Lebensmittelpunkt der Menschen in Wolfartsweier, weil sie hier getauft und konfirmiert wurden und gegebenenfalls auch geheiratet haben. Sie ist eine der beiden ältesten Kirchen in Karlsruhe und steht unter Denkmalschutz.“ Hans-Jürgen Göbert und seine Frau Dagmar stellten Mitte Juni bei der Sitzung des Ortschaftsrats in der Begegnungsstätte ihr Anliegen vor: die Jakobuskirche Wolfartsweier mittels eines Stiftungsfonds zu erhalten.

Hintergrund sind die Sparmaßnahmen innerhalb der Evangelischen Landeskirche, der die Stiftung angehört. Über die Gebäudeampel der Landeskirche wird entschieden, welche Gebäude erhalten, welche renoviert und welche verkauft werden. Bei der Jakobuskirche steht die Ampel auf Gelb. Das bedeutet, dass die Landeskirche den Unterhalt nicht mehr finanziert.

2024 gegründet

„Künftig soll der Unterhalt aus den Erträgen des Stiftungsvermögens bereitgestellt werden“, sagte Göbert, dessen Familie im Dezember 2024 eine Stiftung gründete, um ei-

ne solche Finanzierung zu ermöglichen. Er rechnet damit, dass man bis Ende des Jahres durch Zustiftungen und Spenden ein Stiftungsvermögen von 100.000 Euro erreicht. „Mindestens 200.000 Euro sind als Stiftungskapital notwendig, um den laufenden Unterhalt finanzieren zu können. Bis Ende Juli prüft man, welche Bau- und Renovierungsmaßnahmen wann in wie viel Jahren und über welchen Zeitraum hinweg notwendig werden könnten, um den Finanzierungsbedarf dafür festzustellen“, sagte Göbert.

Ort der Begegnung

Um Lebensmittelpunkt zu sein und Identifikation der Menschen mit der Kirche schaffen zu können, soll das Gebäude in Abstimmung mit dem Pfarrteam und dem Ältestenkreis nicht nur ein Ort sein, in dem Gottesdienste aller Art stattfinden. Es soll vielmehr als Ort der Begegnung aller Bürger von Wolfartsweier dienen. Deshalb sollen dort auch kulturelle Veranstaltungen stattfinden.

Sich identifizieren können

Am 12. Juli nutzen die Mitglieder der Stiftung die Jubelkonfirmation, um auf die Situation der Jakobuskirche, die Stiftung und deren Ziele aufmerksam zu machen. Am Denkmaltag, 12. September, werden Führungen für Erwachsene und Kinder angeboten. Am 2. Oktober beteiligen sich die Stiftungsmitglieder an der „Langen Nacht der Demokratie“. Eine Historikerin, die in der DDR aufgewachsen ist und am Aufbau der Stasi-Gedenkstätte in Dresden beteiligt war, wird zum Thema „Demokratie - Politik - Kirche“ sprechen.

„Wir möchten einerseits Interessierte über das Thema aufklären, als auch Anregung zur Diskussion geben“, sagte Göbert. Im Advent ist zudem eine vorweihnachtliche Andacht mit einem Glühweinabend vorgesehen.

Ortsvorsteher Anton Huber dankte Göbert für sein Engagement. Zudem bestehe ein sogenannter „Letter of Intent“, also eine Absichtserklärung zwischen der Stadt Karlsruhe und der Evangelischen Kirche. Dennach soll in Wolfartsweier die alte Aussegnungshalle umgebaut werden. Danach soll das bisherige Gemeindezentrum dort verortet werden. Im Gegenzug könnte die Stadt das bisherige Grundstück des Gemeindezentrums erwerben, mit dem Ziel, Wohnraum zu schaffen.



Neue ambulant betreute Wohn-gemeinschaft in Wolfartsweier eröffnet

Anzeige

Ein Zuhause mit individueller Betreuung und familiärer Atmosphäre

In Wolfartsweier hat vor Kurzem eine neue ambulant betreute Wohn-gemeinschaft eröffnet. Die Einrichtung bietet Seniorinnen und Senioren ein Zuhause, in dem Selbstständigkeit, Gemeinschaft und individuelle Unterstützung im Alltag im Mittelpunkt stehen.

Die Wohn-gemeinschaft verfügt über **zwölf moderne Einzelzimmer mit eigenem Badezimmer**. Die Zimmer können individuell mit eigenen Möbeln eingerichtet oder auf Wunsch möbliert bezogen werden.

Helle **Gemeinschaftsräume** schaffen Raum für gemeinsame Mahlzeiten, Gespräche und Aktivitäten, während gleichzeitig ausreichend Privatsphäre erhalten bleibt.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem ambulanten Pflegedienst, der Tagespflege und

dem Fahrdienst können Bewohner bedarfsgerecht begleitet werden – von der Unterstützung im Alltag bis hin zur umfassenden pflegerischen Versorgung.

„Wir möchten, dass sich unsere Bewohner bei uns zuhause fühlen. Jeder Mensch hat seine eigenen Gewohnheiten, Wünsche und Bedürfnisse – darauf gehen wir individuell ein. Gleichzeitig ist es uns wichtig, Angehörigen die Sicherheit zu geben, dass ihre Familienmitglieder gut begleitet und versorgt werden“, erklärt Geschäftsführerin Margarita Tverdochlebova.

Die Betreuung erfolgt durch ein engagiertes Team mit **Präsenz rund um die Uhr**. Dadurch ist jederzeit Unterstützung verfügbar, während die Bewohner ihre Selbstständigkeit so weit wie möglich bewahren können.

Die neue Wohn-gemeinschaft versteht sich als **moderne Alternative zum klassischen Pflegeheim**. Im Mittelpunkt stehen Lebensqualität, Sicherheit und die Möglichkeit, auch bei steigendem Unterstützungs- und Pflegebedarf in einer vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben.

Interessierte Seniorinnen und Senioren sowie Angehörige sind herzlich eingeladen, die Wohn-gemeinschaft kennenzulernen.

Aktuell sind noch freie Plätze verfügbar.

Kontakt und Informationen: **Ambulant betreute Wohn-gemeinschaft imPuls mit Herz**

Ringstraße 2k, 76228 Karlsruhe-Wolfartsweier

Telefon: 0721 14540378
Mail: info@impuls24-pflege.de
Web: www.impuls24-pflege.de

Die Meinung der Leserschaft

Eltern von Kindern der Kita Dorfries sagen Danke

Zum fehlerhaften Bericht "Viele offene Fragen zum Kita-Neubau in Wettersbach" in der Ausgabe 10 des Durlacher Blatts vom 29./30. Mai und der darauffolgenden Richtigstellung "Falsche Meldung sorgt für Aufregung" schreiben uns Eltern von Kindern, die die Kita Dorfries in Grünwettersbach besuchen. Der Inhalt ihres Leserbriefs werde von weiteren Eltern der Einrichtung unterstützt, betonen die Unterzeichnenden.

Zunächst möchten wir uns dafür bedanken, dass die fehlerhafte Berichterstattung zum Kita-Neubau korrigiert wurde. Die veröffentlichte Richtigstellung hat dazu beigetragen, entstandene Missverständnisse auszuräumen. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen, den Blick auf die Menschen zu richten, die in den vergangenen Monaten die eigentliche Herausforderung getragen haben: die Kinder, ihre Familien und vor allem das Team der Kita Dorfries.

Die Zeit der Insolvenz war für viele Familien mit Unsicherheit verbunden. Auch wir haben uns immer wieder gefragt, welche Veränderungen noch auf die Kita zukommen würden – ob die Betreuung dauerhaft gesichert bleibt, ob vertraute Erzieherinnen und Erzieher bleiben können und wie sich die Zukunft der Einrichtung entwickeln wird. Umso bemerkenswerter war es zu erleben, mit welcher Professionalität, Ruhe und Verlässlichkeit die Mitarbeitenden der Kita ihren Alltag gestaltet haben. Während über Trägerstrukturen, Finanzierung und Zukunftsperspektiven diskutiert wurde,

haben die Erzieherinnen und Erzieher jeden Tag dafür gesorgt, dass die Kinder einen geschützten Ort zum Spielen, Lernen und Aufwachsen hatten. Für unsere Kinder blieb die Kita ein vertrauter und sicherer Ort – und das ist vor allem dem Engagement des Teams zu verdanken.

Wir möchten deshalb unseren ausdrücklichen Dank an alle Mitarbeitenden aussprechen, die in dieser herausfordernden Zeit Verantwortung übernommen und den Kindern Stabilität vermittelt haben.

Mit der nun gefundenen Lösung und dem Übergang zu einem neuen Träger verbindet sich die Hoffnung auf eine verlässliche und positive Zukunft für die Einrichtung. Wir wünschen allen Beteiligten einen guten Start in diesen neuen Abschnitt und freuen uns darauf, dass die gute pädagogische Arbeit, die wir täglich erleben, unter stabilen Rahmenbedingungen fortgeführt werden kann.

In der öffentlichen Diskussion stehen häufig Probleme und Konflikte im Mittelpunkt. Mit diesem Leserbrief möchten wir bewusst einen anderen Akzent setzen: unseren Dank an die Menschen, die ihre Arbeit für die Kinder Tag für Tag mit Engagement, Geduld und Herzblut leisten.

Evelyn und Markus Dittmar
Sandra und Markus Micke
76228 Grünwettersbach



KARLSBAD

Mehr als eine Million Euro für das Modellprojekt

Ludwig-Guttman-Schule freut sich über Förderung des Ministeriums



Vertreter des Landratsamts, des Landkreises, der Gemeinde und der Schule freuten sich über den Förderbescheid für das Modellprojekt. Foto: Janina Keller-Raviol, Landratsamt Karlsruhe

(sak/red.) Der Landkreis Karlsruhe hat erfolgreich am Wettbewerb „Investive kommunale Klimaschutz-Modellprojekte“ des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) teilgenommen. Gemeinsam mit der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe und weiteren lokalen Akteuren hat er so Fördermittel für die Ludwig-Guttman-Schule (LGS) in Langensteinbach erhalten.

Die Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter, Mitglied des Bundestags, überreichte den Förderbescheid Mitte Mai im Foyer der Schule.

Finanzdezernent Ragnar Watteroth nahm diesen stellvertretend für den Landkreis dankend entgegen. Beim Rundgang unter anderem mit Bürgermeister Björn Kornmüller wurde das Modellprojekt erläutert.

Was eingespart wird

Dort wird künftig der CO₂-Ausstoß bei der Wärme- und Kälteerzeugung um 95 Prozent reduziert, womit pro Jahr um die 300 Tonnen klimarelevanter Treibhausgase weniger anfallen, geht aus einer Pressemitteilung des Landkreises hervor. Dabei fördert das Ministerium die Umsetzung wegweisender investiver Modellprojekte zugunsten

des kommunalen Klimaschutzes in dem Förderprogramm zu 70 Prozent. Die gesamten Projektkosten an der LGS belaufen sich auf rund 1,9 Millionen Euro.

Heizen und kühlen

Die LGS als Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) ist mit ihren Räumlichkeiten auf den Förderschwerpunkt der körperlichen und motorischen Entwicklung bestens angepasst. Neben den Aufenthalts- und Lernräumen ist sie mit ihren 7.000 Quadratmetern Nutzfläche auch mit einer Turnhalle und einem Therapiebad ausgestattet. Die besondere Vulnera-

bilität der 120 Kinder und Jugendlichen erfordert ganzjährig eine stabile homogene Raumtemperatur von 25 Grad Celsius, was in Anbetracht der immer heißeren Sommer eine Kühlung voraussetzt. Auf der anderen Seite muss das Therapiebad stets eine Temperatur von 34 Grad aufweisen. „Diesen hoch energieintensiven Betrieb kosteneffizient und nachhaltig umzustellen, ist eine enorme Herausforderung“, heißt es in der Pressemitteilung.

Die zwei derzeitigen 30 Jahre alten Gaskessel werden künftig durch ein Versorgungssystem aus Wärmepumpen und Puffer-

speicher ersetzt. Fünf Luft-Wasser-Wärmepumpen nutzen die Luft aus den Klassenzimmern über eine „Primäre Vorwärmstufe“. Eine Sole-Wasser-Wärmepumpe gewinnt ihre Wärmeleistung aus 15 Erdsonden. Im Sommer dienen diese zur natürlichen Kühlung der Schule. Sie erzeugt gleichzeitig Wärme für das Therapiebad, wodurch Kühlen und Heizen parallel möglich sind. Die optimierte Wärmeverteilung und die dezentrale Warmwasserbereitung für die Duschbereiche der Sporthalle und des Therapiebads sparen ebenfalls Energie ein.

Solarstrom-Nutzung

Eine intelligente Regelung der Wärmepumpen gewährleistet die höchstmögliche Nutzung des vor Ort erzeugten Solarstroms, wobei die Pufferspeicher bevorzugt dann beladen werden, wenn überschüssiger PV-Strom vorhanden ist. Zu diesem Zweck wird eine Bürgerenergiegenossenschaft (BEG) parallel zur Realisierung der neuen Wärmeversorgung auf geeigneten Dachflächen der LGS eine 800 kWp-Photovoltaikanlage errichten und betreiben. Der nicht für die Wärmeversorgung und den weiteren Strombedarf der LGS benötigte Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Auerbach soll aufgewertet werden

Gemeinderat beantragt Aufnahme in ein Förderprogramm zur Erneuerung

(hds/red.) Die Zentren kleinerer Ortschaften attraktiv zu halten, ist herausfordernd. Diesem Anspruch will sich Karlsruhe jedoch stellen. Bei seiner Sitzung im Mai beschloss der Gemeinderat deshalb, für den Ortsteil Auerbach die Aufnahme in ein Förderprogramm zur städtebaulichen Erneuerung zu beantragen.

Der Gemeinderat folgt damit der Empfehlung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses, geht aus einer Pressemitteilung der Gemeinde hervor. Den Antrag vorbereiten soll das Büro STEG - Stadtentwicklung GmbH in Stuttgart, das schon die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme in Langensteinbach begleitet.



Die Remchinger Straße liegt im Zentrum des Sanierungsbereiches, für den ein Förderantrag gestellt werden soll. Foto: Hans-Dieter Stöber

Rund 17,5 Hektar

Ziel ist es, Auerbach strukturell, funktional und räumlich-gestalterisch aufzuwerten. Wie Svenja Brutsch vom Büro STEG ausführte, handelt es sich um ein Gebiet von rund 17,5 Hektar. Dabei sind zunächst alle Grundstücke des „Altortes“, also der Remchinger Straße, unterer Teil Poststraße und Zehntstraße, sowie ein Großteil der Hailerstraße einbezogen.

Bei der ersten Begehung wurde auch über die Talblickhalle gesprochen. Diese wird aktuell jedoch als nicht sanierungsbedürftig angesehen. Für Schulen gibt es andere, spezielle Programme. Förderfähig sind später verschiedene private,

aber auch kommunale Maßnahmen unter anderem für Gebäude und Freiflächen.

Der Zeitplan

Ein Zielkonzept - integriertes Entwicklungskonzept (ISEK) genannt - soll konkret beschreiben, was man in den zehn Jahren Programmlaufzeit erreichen will. Der formelle Antrag soll Ende Oktober eingereicht werden. Mit einer Entscheidung rechnet das Büro dann im April 2027. Mit der Sanierung begonnen wird dann - sofern alles planmäßig verläuft - Ende 2027.

Das Gremium bewertete das Thema querbeet positiv und beschloss es letztlich einstimmig.

Hochbehälter bestand Bewährungsprobe mit Bravour

Karlsbad investierte 3,5 Millionen Euro für Langensteinbachs Trinkwasser

(heh/red.) Bei 36 Grad Außentemperatur mag mancher Gast bei der Einweihung des neuen Hochbehälters Sallenjagen womöglich mit dem Gedanken gespielt haben, sich mit dem zwölf Grad kühlen Wasser zu erfrischen. Immerhin stehen dort im Wald zwischen Ittersbach und Langensteinbach in zwei geschlossenen Wasserkammern 1900 Kubikmeter frisches Trinkwasser zur Verfügung.

Mehr als ein Blick durch die Fenster in die beiden Wasserkammern war aber nicht drin. „Ein Mammutprojekt für die Karlsbader Wasserversorgung“ nannte Bürgermeister Björn Kornmüller. Er dankte dem Gemeinderat, seiner Bauverwaltung mit Jo Guthmann an der Spitze und dem Wassermeister.

Aufwändig

Für alle Beteiligten sei es eine aufwändige Arbeit gewesen, die



Nehmen den neuen Hochbehälter mit der Hand am Schieberad symbolisch in Betrieb: (von links) Bürgermeister Björn Kornmüller, Diplom-Ingenieur Peter Leuze und Wassermeister Thomas Röder. Foto: Harald Ehrler

sich jetzt mit diesem Ergebnis lassen könne. Nach zweijähriger Bauphase nahm er die Anlage zusammen mit Diplom-Ingenieur Peter Leuze vom gleichnamigen Büro offiziell in

Betrieb. Wie Wassermeister Thomas Röder vor Ort erklärte, läuft der Wasserhochbehälter bereits seit einem Monat. Die mikrobiologischen Untersuchungen - anfangs wurde täglich zwei Proben

entnommen - waren von Anfang an im grünen Bereich, somit unbedenklich.

„Ich bin happy darüber“, gestand der Wassermeister. Und er sei froh, dass die Wasserbevorratung für Langensteinbach mit seinen rund 6.500 Einwohnern und das große Klinikareal jetzt verdoppelt wurde. Der alte Behälter aus dem Jahr 1963 sei nicht mehr zeitgemäß gewesen, er habe seine Arbeit getan. Der Gemeinderat hatte sich deshalb vor mehr als zwei Jahren für einen Neubau entschieden, statt die Anlage zu sanieren.

Kaum Kostensteigerung

Leuze dankte den ausführenden Firmen für die punktgenaue Ausführung, was Zeit und Kosten betraf. Insgesamt wurden 3,5 Millionen Euro investiert. Die Abweichung zwischen Kostenberechnung und jetziger Ausführung liege im Bereich von einem Prozent, betonte Leuze - „ein gutes Ergebnis!“. Durch die äußere Ausführung in Naturstein und Erdbedeckung der beiden Wasserkammern füge sich dieser Wasserhochbehälter gut ins Gelände ein.

Wir denken nur an Urlaub!

TUI ReiseCenter

REISEWELT FESSI

Tel: Palmbach 0721-945 66 66, Waldbronn 07243-62 63, www.fessi.de

Grünes Licht für die Tennishalle

Bauvoranfrage des TC Langensteinbach positiv beschieden

(hds/red.) Gute Nachricht für den TC Langensteinbach: Das Baurechtsamt des Landkreises hat die Bauvoranfrage des Tennisclubs für eine Tennishalle positiv beschieden.

Dies teilte Marielle Reuter, die in der Verwaltung für Bauges-

suche und Bebauungspläne zuständig ist, bei der Sitzung des Gemeinderats Karlsbad Ende März mit. Wie aus einer Pressemitteilung der Gemeinde hervorgeht, kann die Tennishalle damit ohne ein zeit- aufwendiges Bebauungsplanverfahren errichtet werden.

Kanalsanierung wird deutlich teurer

Gemeinderat vergab Auftrag für Arbeiten in Auerbach

(hds/red.) 50 bis 70 Jahre lang sollen die Kanäle halten, die in mehreren Straßen in Auerbach saniert werden. Dies erläuterte Christian Meier vom Büro Lindschulte, das mit der Ausschreibung der Arbeiten beauftragt war, jüngst im Gemeinderat. Dieser erteilte den Auftrag über rund 376.000 Euro an die Firma Boger Kanalsanierung GmbH aus Würzburg bei Pforzheim.

Ursprünglich hatte man mit Sanierungskosten von rund

300.000 Euro gerechnet. Die Kostensteigerung von rund einem Viertel begründete Meier ausführlich mit deutlich gestiegenen Kosten beim Material sowie bei den Energie- und Transportkosten durch den verschärften Nahostkonflikt. „Diese Entwicklungen konnten in der Kostenberechnung von Anfang März noch nicht berücksichtigt werden“, heißt es in der Pressemitteilung. Der Gemeinderat habe die Entwicklung bedauert, jedoch auch akzeptiert.

Langensteinbach bekommt Packstation

Ausschuss genehmigt eine Ausnahme

(kab/red.) Die Deutsche Post DHL plant, in der Siemensstraße 3 in Langensteinbach eine Packstation einzurichten. Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt des Karlsbader Gemeinderats entschied Mitte

April mehrheitlich, dass diese ausnahmsweise auch außerhalb der Baugrenze an einer bestehenden, hohen Mauer aufgestellt wird.

TERMINE

Samstag, 27. Juni

10 bis 17 Uhr: Jungschartag, Bibelkonferenzzentrum Langensteinbacher Höhe
11 Uhr: Tag der offenen Tür, Feuerwehr Ittersbach, Feuerwehrhaus
19 bis 21 Uhr: Benefizveranstaltung, Kath. Kirchengemeinde St. Barbara Langensteinbach

Sonntag, 28. Juni

Sommerfest, Kleintierzuchtverein Mutschelbach
Donnerstag, 2. Juli
16.30 Uhr: Cafe International, Ev. Kirchengemeinde Langensteinbach, Runder Tisch Asyl, Ev. Gemeindehaus

Freitag, 3. bis Samstag, 4. Juli

Sommerfest, Motorradclub Ittersbach e.V., Festplatz
Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Juli

Familienfreizeit im Monbachtal, Familienzentrum der kath. Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad, Christl. Gasthäuser Monbachtal

Samstag, 4. bis Sonntag, 5. Juli

Gartenfest, Obst- und Gartenbauverein Spielberg, Vereinsheim, Kleingartengebiet

Sonntag, 5. Juli

10 Uhr: Jubelkonfirmation, Ev. Kirchengemeinde Langensteinbach, Ludwigskirche
14 bis 17 Uhr: Die Kaffeestube im „Hummelstall“ lädt zum Sichtreffen und Verweilen ein, Heimatverein Karlsbad e.V.,

18 Uhr: Karlsbader Kammerkonzerte - Podium junger Solisten, Gde. Karlsbad/Kommunale Musikschule Karlsbad/Ettlingen, Aula Schulzentrum Langensteinbach

Familiennachmittag, CVJM Mutschelbach, CVJM-Heim

Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Juli

Sportfest, ATSV Mutschelbach, Sportplätze, Sommerfesthalle

Freitag, 10. bis Montag, 13. Juli

SVL Sportfest, S V Langensteinbach, Sportpark

Autohaus Müller GmbH

Im Katzentach 10 | 76275 Ettlingen-Bruchhausen
Telefon 07243/9 10 50 | Telefax 07243/9 97 75
ingo.mueller@hondamueller.de | www.hondamueller.de

HONDA Vertragshändler

ISUZU Vertragshändler

AUTO CREW Bosch-Werkstatt

Ihr Service-Partner für alle Fabrikate

- ✓ Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Reparaturen und Inspektion
- ✓ Scheiben-Reparatur und Scheiben-Ersatz
- ✓ Unfallinstandsetzung und Lackierung
- ✓ Klimaanlage-Service
- ✓ TÜV-Abnahme im Haus immer Montag, Mittwoch und Freitag

WALDBRONN

Kampf um die Kurtaxe-Pflicht in Waldbronn

Auch auswärts Studierende müssen pro Nacht zuhause zahlen

(heh/red.) Dass der Waldbronner Gemeinderat sich nun in zwei öffentlichen Sitzungen mit der neuen Satzung zur Erhebung einer Kurtaxe beschäftigen musste, hatte mehrere Gründe. Schlussendlich beschloss er in der Sitzung am 20. Mai die neue Satzung mit 12:5 Stimmen. Demnach sind für jeden Gast in der Gemeinde pro Nacht zwei Euro fällig – mit einigen Ausnahmen.

Bürgermeister und Kurdirektor Christian Stalf hatte die Abstimmung schon im April vorgesehen. Die Grünen aber hatten Einwände vorgebracht. Fraktionsvorsitzender Marc Purreiter wollte insbesondere verhindern, dass die Kurtaxe auch für auswärtige Studenten fällig wird, wenn sie an Wochenenden und in den Semesterferien bei ihren Eltern in Waldbronn übernachten. „Dieser Personenkreis würde voll und ganz der Besteuerung mit der Kurtaxe unterliegen“, hatte der grüne Gemeinderat betont. „Das wollen wir nicht!“

Ebenfalls zur Kasse gebeten werden sollten Gäste aus den



Die Kurtaxe finanziert zum Teil die sogenannten „kurörtlichen Einrichtungen“, die den Gästen und Einwohnern zur Verfügung stehen – wie hier das Kneippbecken im Waldbronner Kurpark. Foto: Harald Ehrler

Partnergemeinden Monmouth und Saint Gervais, wenn sie zu partnerschaftlichen Begegnungen kommen. Generell wolle seine Fraktion keine Abgabepflicht für private Übernachtungen, wie jetzt im Änderungsentwurf vorgesehen, hatte Purreiter ausgeführt. Außerdem sei das Erheben der Kurtaxe und das eventuelle Eintreiben bei privaten Gastgebern kaum praktikabel.

Im April hatte Bürgermeister Stalf eingelenkt und versprochen, dem Gremium einen überarbeiteten Satzungsentwurf vorzulegen. Er betonte aber, dass die Kurtaxe als wichtige Einnahmequelle für die kurörtlichen Einrichtungen gelte und nach dem Verursacherprinzip schon erhoben werden sollte. Was dies bedeutet, machte

Kämmerer Philippe Thoman dann in der Mai-Sitzung deutlich. Demnach nahm die Gemeinde im vergangenen Jahr 114.800 Euro Kurtaxe ein – womit rund 31 Prozent der kurtaxefähigen Kosten von 368.000 Euro gedeckt wurden.

Erneute Beratung

Der Beschlussvorschlag allerdings blieb im Mai unverändert. Bei der Erhebung der Kurtaxe orientiere sich die Gemeinde an der Mustersatzung des Gemeindetags, argumentierte Thoman. Und in dieser seien die strittigen Punkte eben enthalten. Es sei also bei weitem keine „Lex Waldbronn“, wie mehrfach behauptet worden sei.

Gäste und auswärtige Familienmitglieder auf Besuch könnten die mit Kurtaxe finanzierten Einrichtungen sehr wohl auch nutzen und dürften deshalb nicht ausgeklammert werden, so seine Begründung. Bei Übernachtungen aus beruflichen Gründen sei dies anders, da dieser Personenkreis sich nicht zur

Erholung in Waldbronn aufhalte.

Besuche aus Partnerkommunen sind seiner Ansicht nach durchaus kurtaxpflichtig. Für deren Aufenthalte könne er sich allerdings eine „unbürokratische Abwicklung“ vorstellen: Die Gastgeber sollten bei der Gemeinde eine Befreiung beantragen. Da es sich um offizielle Gemeindebesuche handle, würde die Kommune die anfallende Kurtaxe übernehmen. Dies sei selbst angesichts der klammern Kasse „gerade noch zu stemmen“, wie Thoman augenzwinkernd sagte.

Sonderregelungen gibt es für die SRH-Klinik und den Campingplatz Neurod: Mit der SRH-Klinik sei ein Pauschalbetrag vereinbart, erläuterte er. Auch die Dauercamper würden mit einer Jahrespauschale belangt.

Die mündlich vorgetragenen Gegenanträge, die Studenten und Gäste aus Partnerkommunen freigestellt wissen wollten, scheiterten an der Mehrheit.

13 Waldbronner Feuerwehrleute schreiben Geschichte

Zwei Gruppen bestanden Leistungsprüfung in Gold nach neuen Richtlinien

(ksk/red.) Wenn zahlreiche Unterstützer aus den Einsatzabteilungen, der Altersabteilung sowie aus dem Familien- und Freundeskreis die 45 Kilometer von Waldbronn nach Bad Mergheim begleiten, nur um eine Feuerwehrprüfung zu verfolgen, dann ist das schon etwas Außergewöhnliches. In der Tat war es eine besondere Prüfung am 19. Juni: Die Waldbronner Feuerwehrleute waren die ers-

ten, die das Leistungsabzeichen in Gold nach den neuen Richtlinien bestanden haben – die ersten aus dem Landkreis Karlsruhe auf jeden Fall, die ersten womöglich auch in Baden-Württemberg, wie aus einer Pressemitteilung der Gemeinde hervorgeht.

Realitätsnah

Das Leistungsabzeichen in Gold ist die höchste Leistungsstufe

der Feuerwehr Baden-Württemberg. Es stellt hohe Anforderungen an die Aktiven, die sich bei einer realitätsnahen Lösübung bewähren müssen. Sie müssen einen vollständigen Löschangriff aufbauen, eine Person aus einem Gebäude retten und anschließend fachgerecht betreuen. Jeder Handgriff muss sitzen, die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe reibungslos funktionieren.

Darüber hinaus werden feuerwehrtechnisches Fachwissen, Einsatztaktik und der sichere Umgang mit Fahrzeugen und Geräten geprüft. Auch Sprechfunkaufgaben, der Aufbau einer Saugleitung, das sichere Anheben von Lasten und das vollständige Ausrüsten mit Atemschutz können Teil der Abnahme sein. Für alle Aufgaben gibt es Zeitvorgaben. Neben umfassendem Wissen sind vor allem Routine, Konzentration, Schnelligkeit und eingespielte Teamarbeit gefragt.

Die neuen Richtlinien hatte das Innenministerium erst am 16. März dieses Jahres veröffentlicht. Für die 13 Prüflinge aus Waldbronn bedeutete dies drei Monate intensiver Vorbereitung mit zahlreichen Übungsstunden und viel Schweiß, heißt es in der Pressemitteilung. Sie traten mit zwei Gruppen an, mit Alexander Kraft und Sebastian Roisl als Gruppenführer, den Maschinisten Christian Walter und Thorsten Huck sowie den Mannschaftsmitgliedern Arthus Ignatowitz, Julian Altenburger, Sören Kugler, Florian Ungermann, Andreas Slotta,

Martin Anderer, Kay Müller, Lars Musler und Paul Seitz.

Extreme Hitze

In Bad Mergheim verlangten ihnen nicht nur die anspruchsvollen Aufgaben einiges ab. Bei hochsommerlichen Temperaturen von bis zu 37 Grad wurden auch die körperliche Belastbarkeit und die Konzentrationsfähigkeit auf eine harte Probe gestellt. Die intensive Vorbereitung zahlte sich aus und sie erreichten ihr gemeinsames Ziel: ein weiteres Kapitel in der Geschichte der Feuerwehr Waldbronn. Dass tags darauf auch zwei Gruppen aus Karlsbad die Leistungsabzeichen in Gold beziehungsweise Bronze erwarben, trübt die Freude der Waldbronner nicht im Mindesten.

„Dies war auch erst das vierte Mal in der Geschichte der Feuerwehr Waldbronn, dass eine Gruppe zur Abnahme des Leistungsabzeichens in Gold antrat“, geht aus der Pressemitteilung hervor. Die Teilnahme der beiden Gruppen unterstreiche nicht nur das hohe Ausbildungsniveau der Waldbronner Feuerwehr, sondern auch deren besonderes Engagement.



Erreichten ihr gemeinsames Ziel: Die 13 Waldbronner Feuerwehrleute, die das Leistungsabzeichen in Gold nach den neuen Richtlinien erwarben. Foto: Feuerwehr Waldbronn

Gemeinderat zerpfückt Konzept für einen Kur- und Heilwald

Kurarzt und Bürgermeister von Waldbronn zunächst ausgebremst

(heh/red.) Der Antrag der CDU-Fraktion zur Errichtung eines Kur- und Heilwaldes auf dem Gelände der SRH-Klinik in der letzten Sitzung des Gemeinderats lief nicht so wie erwartet. Die Gemeinderäte zerpfückten das Konzept und verwiesen die weitere Beratung erst einmal in die Projektgruppe Tourismus des vor kurzem begonnenen Leitbildprozesses.

Peter Kußmann, Vorsitzender der CDU-Fraktion, hatte es in seiner Eigenschaft als Kur- und Badearzt zusammen mit der Kurverwaltung und Christian Stalf, Bürgermeister und Kurdirektor, erarbeitet und dem Gemeinderat vorgestellt.

Gegenwind

„Wieso brauchen wir in Waldbronn einen Kur- und Heilwald mit Zertifizierung, wo doch der Waldpark auf dem Gelände

der SRH-Klinik bereits von Gästen und Bürgern genutzt wird?“, wollte Michael Kiefer (Aktive Bürger) wissen. Jens Puchelt von der SPD bemängelte, dass die Kurverwaltung oder die Gemeinde noch nicht mit der Eigentümerin der Waldfläche, der SRH-Klinik, gesprochen habe.

Vor allem gab es aber Gegenwind für Stalfs Vorschlag, für ein Kur- und Heilwaldkonzept nach dem Vorbild von Heidelberg einen externen Dienstleister einzusetzen. Auch die Beteiligung des Forstamtes mit einer PEFC-Zertifizierung des Holzes stieß auf Ablehnung im Gemeinderat. Für die Grünen meinte Purreiter, „wieso etwas ändern, was schon seit vielen Jahren gut genutzt wird?“

Drei von fünf abgelehnt Vom Antrag der CDU-Fraktion



Der bereits bestehende und öffentliche Waldpark neben der SRH-Klinik. Foto: Harald Ehrler

wurde lediglich die fachliche Stellungnahme des Forstamtes einstimmig zur Kenntnis genommen. Das Gremium

stimmte auch mehrheitlich einer Testphase von 2026-2027 als Kur- und Heilwald nach den Vorgaben der Forst-

verwaltung und des Heilbäderverbandes Baden-Württemberg zu – mit der Begründung, dass in Kur- und Heilwald ein weiterer Gesundheitsaspekt für Waldbronn mit dem Prädikat „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ wäre.

Dagegen wurde der Antrag auf Erarbeitung eines Evaluierungsberichts der Testphase, die Beauftragung eines externen Dienstleisters für das Konzept und die weitere fachliche Begleitung des Forstamtes mit je neun beziehungsweise zehn Stimmen und damit deutlich abgelehnt. Der bestehende Waldpark der SRH-Klinik ist übrigens öffentlich zugänglich und kann somit von jedermann besucht werden – nicht nur von Klinikgästen.

HONDA

JAZZ

8 JAHRE
GARANTIE

Monatlich leasen!

Preisvorteil¹⁾

199 €¹⁾

3.490,00 €

¹⁾ Ein Leasingangebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstr. 222-226, 60314 Frankfurt/Main für einen Jazz e:HEV Elegance. Fahrzeugpreis: 25.300,00 €, Fracht: 990,00 €, Fahrzeugpreis inkl. Fracht: 26.290,00 €, Preisvorteil¹⁾: 3.490,00 €, Leasingbetrag: 22.800,00 €, Leasingsonderzahlung: 1.500,00 €, Laufzeit: 36 Monate, Gesamtfahrleistung: 30.000 km, Gesamtbetrag: 8.465,00 €, Effektiver Jahreszins: 3,99 %, Sollzins, p.a. gebunden für die gesamte Laufzeit: 3,92 %, Monatliche Leasingrate: 199,00 €.

Kraftstoffverbrauch Jazz e:HEV Elegance in l/100 km: kombiniert 4,6. CO₂-Emissionen in g/km: 104. CO₂-Klasse: C.

²⁾ Preisvorteil im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug. Angebot gültig für Privatkunden bis 30.06.2026.

* Es gelten die allgemeinen Garantiebedingungen

Kraftstoffverbrauch Jazz e:HEV in l/100 km: kombiniert 4,6-4,8. CO₂-Emissionen in g/km: 104-109. CO₂-Klasse: C. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Jetzt Probefahrt vereinbaren!

Autohaus Müller GmbH

Im Katzentach 10 • 76275 Ettlingen-Bruchhausen
Telefon (07243) 91050 • Telefax (07243) 99775 • www.hondamueller.de
Unsere Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 8:00-18:00 Uhr, Samstag: 9:00-13:00 Uhr
Kreditvermittler der Honda Bank GmbH

TERMINE

Samstag, 6. bis Samstag, 27. Juni

Lyrikpfad Waldbronn: Texte von James Krüss, Kulturring Waldbronn e.V., Kurpark

Sonntag, 28. Juni

Ab 10.30 Uhr: Familienpicknick im Kurpark Waldbronn (beim Kneipp-Becken), Demokratie-Initiative lädt zum gemeinsamen Austausch ein (Speisen, Getränke und Decken sind selbst mitzubringen)

Donnerstag, 11. Juni bis Donnerstag, 13. August

9 bis 10 Uhr: Neues BEST AGER Training bei Taekwondo, Im Ermisgrund 2 b

Freitag, 26. Juni

15 bis 22 Uhr: Hocketse, OGV Busenbach e.V., Kelteranlage OGV

Samstag, 27. Juni

19 Uhr: Benefizveranstaltung, Hospizverein KMW e.V., Kirche St. Barbara

Samstag, 27. bis Sonntag, 28. Juni

11 Uhr: Hähnchenfest 2026, Kleintierzuchtverein Reichenbach e.V.,

Samstag, 27. Juni bis Samstag, 18. Juli

Lyrikpfad Waldbronn „Flügel aus Beton“, Kulturring Waldbronn, Kurpark

Sonntag, 28. Juni

9.45 Uhr: Wasser Welten entdecken - erleben - erhalten, Schwarzwaldverein Waldbronn, Bahnhof Busenbach

Montag, 29. Juni bis Freitag, 17. Juli

(Vor-)Lesereihe „Lieblingsbücher - Lieblingsplätze“, Jeder ist willkommen!, LiteraDur

Montag, 29. Juni

19 Uhr: Christine Rogoll und

Stephan EBER lesen aus „Rien ne t'efface“ (das Kind in den Wellen), Freundeskreis Saint-Gervais e.V., im Hof des Kulturtreffs, Stuttgarter Straße 25, Reichenbach

Donnerstag, 2. bis Donnerstag, 9. Juli

Reise nach Monmouth, Club der Monmouth-Freunde e.V.

Samstag, 4. Juli

15 Uhr: Führung über den Ruten-gänger-Lehrpfad, Ruten-gängerverband, Treffpunkt Tennisplätze Kurpark

Samstag, 4. bis Montag, 6. Juli

Turnplatzfest 2026, TV Busenbach

Sonntag, 5. Juli

8.40 Uhr: 2. Etappe des Neckarsteigs, Schwarzwaldverein Waldbronn e.V.

Dienstag, 7. Juli

16.30 Uhr: Kinder lesen für Kinder (und Erwachsene), Viertklässler der Grundschule Etzenrot, Im Hof des Lesetreffs / Kulturtreffs, Stuttgarter Straße 25, Reichenbach

Mittwoch, 8. Juli

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik, Gde. Waldbronn, Rathaus

Donnerstag, 9. Juli

19 Uhr: Ulrike Kraft-Alt liest aus „Solange ich atme“ von Carmen Rohrbach, Vorplatz Rathaus Waldbronn

Donnerstag, 9. Juli

19 Uhr: Ulrike Schumacher liest aus „Der Donnerstagsmordclub“ von Richard Os-

Freitag, 10. Juli

16 Uhr: Waldbronner Sommernacht, Waldbronner Selbändige, Rathausplatz

PFINZTAL

Mehr Park als Friedhof

Pfinztal plant Erinnerungsgärten mit Blumen und Bänken

(svs/red.) Der Friedhof kann und darf mehr sein als ein stiller Ort der Trauer. Davon zumindest geht der Pfinztaler Gemeinderat aus. Friedhöfe sollen künftig stärker auch Orte der Begegnung, des Innehaltens und des Wohlfühlens werden. So beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung Mitte Mai die Einrichtung sogenannter Erinnerungsgärten in Berghausen, Kleinsteinbach und Wöschbach. Auch in Söllingen soll ein entsprechendes Angebot entstehen.



Neue Erinnerungsgärten sollen Friedhöfe in Pfinztal naturnah und einladend gestalten. Urnenfelder wie hier in Berghausen sollen weiterhin bestehen. Foto: Sven Scherz-Schade

Neue Friedhofskultur

Es war ein emotionales Thema. „Friedhöfe sind nicht nur Orte für die Toten, sondern auch für die Lebenden“, machte Joachim Bräuninger von der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner deutlich, der die Konzepte vorstellte. Ihm liegt eine neue Friedhofskultur am Herzen, die weniger streng, weniger steinern, dafür grüner, offener und menschlicher ist. Friedhöfe sollen sich, so die Idee, mehr wie kleine Parks anfühlen. Orte, zu denen Menschen gerne hinkommen.

Stauden und Wasserspiele

Geplant sind gärtnergepflegte Grabfelder mit Stauden, Sitzgelegenheiten und Wasserspielen. Statt klassischer, streng voneinander abgegrenzter Einzelgräber sollen naturnah gestaltete Anlagen entstehen, die sich im Jahreslauf verändern und blühen. Die Pflege übernehmen professionelle Gärtner. Für Angehörige entfällt damit die Grabpflege. Diese ist für Hinterbliebene, die selbst schon älter sind und nicht vor Ort wohnen, oft belastend.

Mit den Erinnerungsgärten erweitert die Gemeinde zudem ihr Angebot an Bestattungsformen. Vorgesehen sind sowohl Sarg- als auch Urnenbe-

stattungen, etwa an Gemeinschaftsstelen oder im Umfeld von Bäumen. Auch gemeinsame Familiengrabformen mit Sarg und Urne sollen möglich werden.

Passende Konzepte

Der Gemeinderat hatte sich bereits seit längerem mit dem Thema beschäftigt und dafür eine Kommission eingesetzt. Gemeinderäte, Ortsbeauftragte, Steinmetze, Gärtner und Verwaltungsmitarbeiter besichtigten gemeinsam die Friedhöfe und entwickelten mit Fachplanern Konzepte für die einzelnen Ortsteile.

Die Entwürfe berücksichtigen dabei jeweils die Besonderheiten vor Ort. In Kleinsteinbach etwa spielt die Hanglage eine Rolle, in anderen Ortsteilen vorhandene Wegeführungen oder freie Flächen. Die Umsetzung soll schrittweise erfolgen: Zunächst ist Berghausen an der Reihe, danach folgen Kleinsteinbach und Wöschbach.

Planbarkeit

Die Möglichkeit, bereits zu Lebzeiten einen Grabplatz innerhalb des Feldes festzule-

gen, wurde ausgeschlossen. Hintergrund ist die langfristige Planbarkeit der Belegungsstrukturen, die dadurch beeinträchtigt würde. Ein Vorsorgevertrag sichert aber den Anspruch auf ein Grab innerhalb des jeweiligen Erinnerungsgartens, ohne dass der konkrete Standort vorab bestimmt wird.

Politik Friedhof

In der Diskussion überwog die Zustimmung deutlich. Positiv bewertet wurde die dauerhafte Pflege der Anlagen. Es gab aber auch kritische Nachfragen. Diskutiert wurden die Kosten für die Gemeinde, die künftigen Gebühren sowie die Sorge, ob ausreichend lokale Betriebe eingebunden würden.

Bräuninger betonte, dass die Gartenbaubetriebe und die Genossenschaft einen großen Teil des wirtschaftlichen Risikos tragen würden. Die Gemeinde selbst investiert vor allem in die Infrastruktur wie Wege und Mauern. Am Ende stimmten 18 Gemeinderäte für das Projekt, nur die beiden Mandatsträger der AfD dagegen.

Die Berghausener Stadtmusikanten spielen auf

Musikverein Freundschaft lädt ein zu märchenhaftem Familienkonzert

(bak/red.) „Es war einmal ...“ – mit diesen Worten stimmt die Märchenerzählerin in ihrem Ohrensessel das Publikum auf eine fantasievolle Reise ein: Beim dritten Familienkonzert des Musikvereins Freundschaft Berghausen (MVFB) am 28. Juni treffen Dornröschen, Zwerge, die Berghausener Stadtmusikanten und viele Märchenfiguren aufeinander.



Die Jugendformation des Musikvereins lädt ein zu ihrem dritten Familienkonzert. Foto: Musikverein Freundschaft Berghausen

Gemeinsam begeben sie sich – mit tatkräftiger Unterstützung des Publikums – auf die spannende Suche nach einem großen Geheimnis, heißt es in der Ankündigung. Mehr als 50 Mitwirkende aus den Jugendformationen des Vereins, der Big Band des Ludwig-Marum-Gymnasiums (LMG) sowie den gemeinsamen Bläserklassen verwandeln die Kulturhalle Berghausen mit fantasievollen Kostümen, eindrucksvollen Masken und einer atemberaubenden Kulisse in eine märchenhafte Erlebniswelt.

Mitmachen ist erwünscht

Mitsingen und Mitmusizieren sind ausdrücklich erwünscht.

Im Anschluss an beide Vorstellungen können Besucher verschiedene Musikinstrumente ausprobieren, sich märchenhaft schminken lassen und Er-

innerungsfotos machen.

Anmeldung sinnvoll

Der Verein empfiehlt eine Anmeldung unter www.musikvereinberghausen.de/2026/05/23/familienkonzert-2026/

Die beiden Vorstellungen beginnen um 11 und 14 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Wer schenkt Finja ein liebevolles Zuhause?

(pm.) Finja ist eine liebe, aber charakterstarke Hündin, die ein Zuhause bei hundeerfahrenen Menschen sucht. Fremden gegenüber zeigt sie sich zunächst eher zurückhaltend und überrascht dabei auch gerne mit ihrem eigenständigen Wesen. Hat sie jedoch Vertrauen gefasst und sich eingelebt, zeigt sie ihr wahres Ich: eine selbstbewusste, treue und wunderbare Begleiterin.



Foto: privat

Ein echter Schatz

Sie bringt viele gute Eigenschaften mit und braucht Menschen, die Freude daran haben, mit ihr zu arbeiten und sie sowohl geistig als auch körperlich zu fördern. Typisch für ihren eigenen Kopf hört sie manchmal nur dann, wenn sie es möchte. Daher ist eine konsequente, liebevolle Führung sehr wichtig. Finja liebt Bewegung und geht sehr gerne spa-

zieren. Ein Garten, in dem sie frei laufen kann, wäre für sie ideal. Mit den Hunden auf ihrer Pflegestelle versteht sie sich gut und zeigt sich im Umgang verträglich.

Ein kleiner Hinweis: Finja frisst fast alles – daher sollte man stets ein Auge darauf haben, was sie unterwegs findet. Finja wünscht sich ein ruhiges Zuhause bei hundeerfahrenen Menschen, die ihr die Zeit geben, anzukommen, und Freude daran haben, mit ihr zu arbeiten und sie weiter zu fördern.

Wer möchte dieser besonderen Hündin ein liebevolles Zuhause schenken? Melden Sie sich bei Interesse gern bei Günter Traebert unter 0152 29961124.

Steckbrief Fini (Finja)
Alter: ca. 6 Jahre
Kastriert: ja
Schulterhöhe: ca. 60 cm
Gewicht: ca. 27 kg
Gesundheit: geimpft, gechipt, entwurmt, parasitengeschützt; MMK-Tests alle negativ
Geeignet für: erfahrene Hundebesitzer

Nach Überschlag selbst befreit

(pol/red.) Bei einem Verkehrsunfall am Montag, 15. Juni, zwischen Stupferich und Kleinsteinbach wurde eine 23-jährige Fiat-Fahrerin verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Der mutmaßliche Verursacher, ein 44-jähriger Tesla-Fahrer, wurde leicht verletzt.

dem Dach zum Liegen. Der Tesla kam nach rechts von der Fahrbahn ab und im freien Feld zum Stehen. Die Fiat-Fahrerin konnte sich selbstständig aus ihrem Fahrzeug befreien.

16.000 Euro Schaden

Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt. Den Gesamtschaden schätzt die Polizei auf 16.000 Euro. Durch den Unfall war die Kreisstraße fast vier Stunden lang in beide Fahrtrichtungen gesperrt.

Laut Polizeibericht hatte der Tesla den Fiat gegen 14.30 Uhr überholt und beim Wiedereinordnen nach rechts seitlich touchiert. Der Fiat überschlug sich und kam auf

So lecker!

Unser Hofladen ist wieder für Sie geöffnet!

Hof-LADEN
obstbau
WENZ

Obsthof 1 76327 Pfinztal-Söllingen
Tel. 07240 4617 obstbauwenz.de

Hofladenprodukte

- Ab sofort eigene Süßkirschen
- Himbeeren
- Johannisbeeren
- Stachelbeeren
- Heidelbeeren
- Pfirsiche

■ **Freitags und samstags**
Biobackwaren von der Fasanen-Vollkornbäckerei

- Bauernhofeise
- Knackiges Gemüse
- Frühkartoffeln
- Milchprodukte vom Doblerhof

Erntefrisch für Sie

Frische, die man schmeckt, natürlich!

NEU! Offen: Mi. & Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 16 Uhr

Über 70 % bereits verkauft!

Schnellermühlen Quartier

Schnellermühlen Quartier – modernes, seniorengerechtes Wohnen direkt an der Pfinz

Verkaufs- und Vermietungsveranstaltung vor Ort

02. Juli 2026, 15:00 bis 17:00 Uhr
Karlsruher Straße 155, Pfinztal

Nur noch 8 Einheiten verfügbar

Öffentliche Parkmöglichkeiten sind im Ort vorhanden. Besuchen Sie uns an unserem Verkaufs- und Vermietungsstand neben der Baustelle – wir beraten Sie gerne.

Ein starkes Team für Ihr Zuhause
Das Schnellermühlen Quartier und die Volksbank pur Immobilien arbeiten Hand in Hand für Ihre bestmögliche Beratung und ein rundum sicheres Zuhause

Informieren Sie sich vorab gerne unter: schnellermuehlen-quartier.de/vermietung

SCHNELLER MÜHLEN Quartier
Volksbank pur Immobilien
Volksbank pur
persönlich und regional

Nadine Kempf | 0721 98749-13
nadine.kempf@vbpur-immobilien.de | www.vbpur-immobilien.de

Trinkwasserschutz auf dem Prüfstand

Gutachter empfehlen weitere Analyse und Überprüfung der Schutzgebiete

(elf/red.) Wie sicher sind die Trinkwasserquellen in Pfinztal? Wie hoch sind die Risiken? Antworten auf diese Fragen soll eine erste Risikoabschätzung der Trinkwasserschutzgebiete geben, deren Ergebnisse nun im Gemeinderat vorgestellt wurden. Grundlage dafür ist eine seit 2023 geltende Verordnung, die alle Wasserversorger verpflichtet, mögliche Gefährdungen systematisch zu untersuchen und Schutzmaßnahmen abzuleiten.

Die wohl wichtigste Erkenntnis: Die Gutachter sehen weiteren Untersuchungsbedarf. Insbesondere empfehlen sie eine vertiefte hydrogeologische Analyse sowie eine Überprüfung der bestehenden Schutzgebiete.

Im Mittelpunkt der Untersuchung standen die Wasserschutzgebiete Söllingen und Wöschbach, aus denen die Gemeinde über den Brunnen Dammreetz beziehungsweise den Heiligenbrunnen eigenes Trinkwasser gewinnt.

Söllinger Brunnen

Das Wasserschutzgebiet Söllingen umfasst lediglich 6.500 Quadratmeter und besteht ausschließlich aus den engeren Schutzzonen rund um den Brunnen. Die Fläche wird überwiegend von Vegetation geprägt. Aufgrund der großen Brunnentiefe und der geologischen Schichten besitzt das Grundwasser dort grundsätzlich einen guten natürlichen Schutz gegenüber oberflächlichen Einträgen. Allerdings gibt es keinen technischen Hochwasserschutz. Die Experten schließen deshalb nicht aus, dass der Brunnen bei erhöhten Wasserständen der Pfinz beeinträchtigt wird.

Wöschbacher Brunnen

Deutlich größer ist das rund 4,6 Hektar umfassende Wasserschutzgebiet Wöschbach. Hier entfällt jeweils grob ein Drittel der Fläche auf Siedlungsgebiete, Wald und landwirtschaftliche Nutzung. Die dortigen Lössschichten schützen das Grundwasser grundsätzlich. Allerdings ist

der Heiligenbrunnen nur neun Meter tief, weshalb verunreinigtes Oberflächenwasser schneller in das Grundwasser gelangen kann.

Defizit

Nach Einschätzung der Gutachter entspricht vor allem

das Wasserschutzgebiet Söllingen nicht mehr vollständig heutigen Anforderungen. Dort wurden in der Vergangenheit lediglich die engeren Schutzzonen ausgewiesen. Eine weiter gefasste Schutzzone III, wie sie heute üblich ist, fehlt dort bislang.



Hier fördert Pfinztal sein Trinkwasser: Aus dem Heiligenbrunnen in Wöschbach und aus dem Dammreetz-Brunnen in Söllingen. Quelle: Gemeinde Pfinztal

SPORT AUS DER REGION

Meisterschaftssichtungen in Durlach

Spannendes Voltigier-Turnier beim hiesigen Reiterverein / Maßstab für nationale und internationale Wettbewerbe

(sfe.) Voltigier-Mannschaften von 27 Reitsportvereinen aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz waren beim diesjährigen Voltigierturnier des Reiterverein Durlach am Start. Angenehmes Sommerwetter umrahmte die 21 Wettbewerbe, die an zwei Turniertagen ausgetragen wurden. Dabei zeigten die überwiegend weiblichen Turnierteilnehmerinnen teils spektakuläre Turnübungen auf dem Rücken eines galoppierenden Pferdes. „Wir freuen uns über den tollen und vor allem unfallfreien Turnierverlauf“, sagte Jasmin Ratzel, die beim RV-Durlach für das Voltigieren zuständig ist. Keine Absagen der gemeldeten Teilnehmer hatten den Zeitplan des ersten Turniertag

etwas stressig gemacht, sagte Turnierleiterin Birgit Toussaint rückblickend. Dafür war der zweite Tag entspannt und mit einem zeitigen Ende am späten Nachmittag geplant. „In Erwartung des ersten Deutschland-Spiels bei der Fußball-WM am Abend des gleichen Tages, wäre die Motivation der benötigten Helfer deutlich beeinträchtigt gewesen“, so Toussaint weiter.

Leistungssport am ersten Turniertag

Der erste Turniertag war dem Leistungssport gewidmet. Der Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Wettbewerbe reichte bis zur S-Klasse. Diese schwere Leistungsklasse ist der Maßstab bei nationalen

und internationalen Voltigier-Meisterschaften. Durch den Sieg im Wettbewerb der „S-Gruppen-Kür“ konnte sich das Voltigier-Team des Reiterverein Pegasus Mühlacker mit dem Pferd „Cicero“ und der Longenführerin Denise Kiont-WM am Abend des gleichen Tages, wäre die Motivation der benötigten Helfer deutlich beeinträchtigt gewesen“, so Toussaint weiter. Gleichzeitig wiederholte der Reiterverein Pegasus Mühlacker damit seinen Vorjahreserfolg in Durlach. In der Rangfolge der Einzel-Voltigierinnen der S-Klasse war Cleo Juillerat vom Reiterverein Lörrach an erster Stelle platziert. Ihre Vereinskameradin Annika Hitzfeld kam auf den zweiten Platz. Bei den Junior-Einzelvoltigierern war Julie Schönenberg siegreich. Damit bestätigte die Voltigiererin vom Reit- und Fahrverein Wiesloch ihre aktuell gute Form, die sie schon vor wenigen Wochen beim „Preis der Besten“ in Warendorf gezeigt hatte. Die Voltigierinnen des Reiterverein Durlach befinden sich in einer Aufbau-Phase. Im Wettbewerb der A-Gruppen konnte sich das Team von Jasmin Ratzel mit dem Durlacher Vereinspferd „Catalent de la Nee“ auf dem zweiten Rang platzieren. Gewonnen wurde der Wettbewerb vom Voltigier-Team der Pferdefreunde Paulshof Renchtal.

Breitensport

Der zweite Turniertag war dem Nachwuchs und dem Breitensport gewidmet. Entsprechend war der Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Wettbewerbe im leichten Bereich angesiedelt. So fanden auch Wettbewerbe statt, bei denen das Pferd nicht galoppiert, sondern im Schritt den Voltigierinnen eine leichtere Basis für die Turnübungen bietet. In diesem Wettbewerb war der RV Durlach mit zwei Teams vertreten, die mit den Plätzen zwei und drei erfolgreich waren. Geturnt wurde auf „Ernest“, dem zweiten Voltigierpferd des Durlacher Reitervereins.



Impression vom Turnier. Foto: Stefan F. Esser

Reitturnier in Durlach wegen extremer Hitze abgesagt



Bildquelle: Reiterverein 1908 Durlach e.V.

(pm.) Der Reiterverein 1908 Durlach hat sein für den 27. und 28. Juni geplantes Dressur- und Springturnier abgesagt. Grund sind die für das Wochenende angekündigten extrem hohen Temperaturen.

Turnierwochenende erwartet. Nach intensiver Abwägung fiel jedoch die Entscheidung, die Veranstaltung nicht durchzuführen.

Gesundheit hat Priorität

„Das Wohl der Pferde sowie die Gesundheit aller Beteiligten haben für uns oberste Priorität“, erklärt der Verein. Unter den vorhergesagten

Bedingungen sei die Absage die verantwortungsvolle Lösung. Der Verein bedauert die Absage sehr.

Nachholtermin unsicher

Ob die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden kann, wird derzeit geprüft. Eine Entscheidung hierzu steht noch aus.

Zur Lage der Liga: Karlsruher Amateurfußball in der Krise

Fußballexperte Wolfgang Schmitt zieht eine ernüchternde Saison-Bilanz



„Zuschauermassen in Lagensteinbach beim entscheidenden Landesliga-Relegationsspiel 1.FC 08 Birkenfeld vs VfB 05 Knielingen (2:4) am 14. Juni - im Karlsruher Amateurfußball ein eher seltenes Bild.“ Foto: Oliver Raupp

(ws/red) Der Amateurfußball im Kreis Karlsruhe steht an einem Wendepunkt. Während sich die Verantwortlichen gerne auf Tradition, Leidenschaft und regionale Identität berufen, sprechen die Entwicklungen der vergangenen Jahre eine andere Sprache: Das sportliche Niveau sinkt, die Zuschauerzahlen gehen zurück und die Zahl der Vereine in den höheren Spielklassen nimmt kontinuierlich ab.

Am Ende der vergangenen Runde musste der TSV 05 Reichenbach nach nur einem Jahr die Verbandsliga verlassen und aus der Landesliga Mittelbaden stiegen mit dem ATSV Mutschelbach und dem FV Fortuna Kirchlengheim gleich zwei Clubs aus dem Fußballkreis ab, während sich der VfB 05 Knielingen noch über die Relegation rettete.

Von fünf auf zwei

Waren in der Saison 2019/20 immerhin noch fünf Vereine aus dem Kreis Karlsruhe in Nordbadens höchster Spielklasse, der Verbandsliga, vertreten, sind es aktuell nur noch zwei, der SV Spielberg und Aufsteiger SpVgg Durlach-Aue. Eine Region, die lange als eine der stärksten Fußballlandschaften Nordbadens galt, verliert zunehmend den Anschluss.

Symbolisch stehen dafür die Abstürze mehrerer traditionsreicher Vereine. Der ehemalige Verbands- und Landesligist FC Neureut 08 wird künftig in der B-Klasse antreten, ebenso wie Ex-Landesligist SV KA-Beiertheim. Noch drastischer verlief die Entwicklung beim einstigen Oberligisten und langjähri-

gen Verbandsligisten FC Germania Friedrichstal, der nach drei Abstiegen in Folge inzwischen in der Kreisklasse A angekommen ist, vor Jahren unvorstellbar.

Weniger Zuschauer

Gleichzeitig leidet der Amateurfußball unter einem schleichenden Verlust an öffentlicher Aufmerksamkeit. Viele Vereine verzeichnen rückläufige Zuschauerzahlen. Wo früher oft mehrere Hun-

dert Besucher Spitzenspiele in der Landes- oder Verbandsliga verfolgten, stehen heute oft nur noch wenige Dutzend Zuschauer am Spielfeldrand. Die Bindung an die Vereine nimmt ab, während Freizeitangebote und der Profifußball stärker die Aufmerksamkeit der Menschen konkurrieren.

Mächtiger KSC

Hinzu kommt die dominante Stellung des Karlsruher SC. Mit seiner Profimannschaft und



Ein ausgewiesener Experte und eingefleischter Fußballfan: Unser Autor Wolfgang Schmitt analysiert die Situation des Amateurfußballs im Raum Karlsruhe recht kritisch. Foto: privat

Teilen Sie diese Meinung? Haben Sie eine ganz andere Position? Vermissen Sie wesentliche Gesichtspunkte? Wie beurteilen Sie die Lage? Schreiben Sie Ihre Argumente gerne per E-Mail an: redaktion@durlach-media.de.

der zweiten Mannschaft in der Oberliga bündelt der Verein einen Großteil der fußballerischen Aufmerksamkeit in der Region. Viele Zuschauer investieren ihre Zeit lieber in den KSC als in die regionalen Amateurvereine. Leere Ränge sind auch eine Folge davon.

Sponsorenfußball

Dass finanzielle Kraft alleine kein Erfolgsmodell ist, zeigt das Beispiel des ATSV Mutschelbach. Über einige Jahre galt der Verein als Paradebeispiel für den sogenannten Sponsorenfußball im Dorf. Mit erheblichem finanziellen Aufwand gelang der Aufstieg von der A-Klasse bis in die Oberliga. Doch eine nachhaltige Strahlkraft entwickelte sich nie. Trotz sportlicher Erfolge blieb die Zuschauerresonanz stets überschaubar. Als dann der Hauptsponsor absprang, begann der sportliche Niedergang. Künftig spielt der Verein in der Kreisliga. Das verdeutlicht die Grenzen eines Modells, das stark von einzelnen Geldgebern abhängt und weniger von gewachsenen Vereinsstrukturen lebt.

Genau hier liegt das Kernproblem des Karlsruher Amateurfußballs. Viele Clubs stehen zwischen zwei Welten: Für echten Leistungsfußball fehlen häufig die finanziellen Möglichkeiten, für klassischen Amateurfußball mit starker lokaler Verwurzelung schwindet die gesellschaftliche Basis.

Kaum Nachwuchs

Natürlich gibt es weiterhin engagierte Ehrenamtliche, vereinzelt auch gute Nachwuchsarbeit und einige wenige attraktive Standorte. Doch die Gesamtentwicklung ist schwer wegzudiskutieren. Wenn sich innerhalb weniger Jahre die Zahl der Verbandsligisten aus dem Kreis Karlsruhe mehr als halbiert, Traditionsvereine abstürzen und ambitionierte Projekte an ihre Grenzen stoßen, handelt es sich nicht mehr um Einzelfälle. Dass so mancher Landesligist kaum noch eigene Jugendmannschaften hat, Sponsoren dort aber "die Erste" finanzieren und teilweise gut dotierte Siebtligakicker bei Laune halten, die regelmäßig vor weniger als 100 Leuten gegen den Ball treten, kann schon fast als absurd bezeichnet werden.

Der Karlsruher Amateurfußball lebt vielerorts noch von seiner Geschichte. Die entscheidende Frage ist jedoch, ob er auch eine gute Zukunft hat. Derzeit gibt es dafür mehr Warnsignale als Hoffnungsschimmer.

Gastgeber Grötzingen als dritter Gewinner

1000 Besucher bei zwei Entscheidungsspielen in der VfB-Arena

(phb/red.) Am Mittwoch 700 Zuschauer beim 1:0-Sieg des FC Alemannia Eggenstein im Relegationsspiel zur Kreisklasse A gegen die SpVgg Sölingen, zwei Tage später dann 250 Besucher beim Aufstiegsspiel der A-Junioren, das Poststadt Karlsruhe mit demselben Ergebnis gegen die JSG Ubstadt-Weiher gewann: Als Gastgeber war der VfB Grötzingen in der zweiten Juni-Woche nach zwei großartigen Fußballabenden der dritte Gewinner – und voll des Lobes über die Aufsteiger.

Lob für die Jugend

Erfreut zeigt sich der Verein laut Pressemitteilung vor allem über den Einsatz seiner Jugendspieler, allen voran den C-Jugendlichen, die bei der



250 Besucher hieß der VfB Grötzingen beim Aufstiegsspiel der A-Junioren willkommen. Bei den Helfern zeichneten sich vor allem die C-Junioren der Gastgeber aus. Foto: Philipp Benz

Bewirtung der Gäste tatkräftig mitgeholfen haben. „Solche Einsätze zeigen, was einen

Verein ausmacht“, schreibt Philipp Benz in einer Pressemitteilung. „Gemeinschaft, Zu-

sammenhalt und die Bereitschaft, Verantwortung füreinander zu übernehmen.“

SENIOREN UND GESUNDHEIT

MAMMOGRAPHIE SCREENING PROGRAMM

Unsere Leistungen:
Qualitätsgesicherte und zertifizierte
Brustkrebsfrüherkennung
Terminvereinbarungen auch online möglich
Wir freuen uns auf Sie!

Karlstr. 115
76137 Karlsruhe
Fon: 0721/6807870
www.mammographie-ka.de



Frau Dr. med. Margit Deinzer

PRIVATES KRANKENPFLEGETEAM GATZKE & REINICKE

Ambulante Kranken- und Seniorenpflege
Intensivpflege • Beratung

Unser Pflegedienst wurde vom Medizinischen Dienst mit der Note sehr gut bewertet.
Wir sind zertifiziert für Wundmanagement und Palliativpflege

Pforzheimerstr. 15 • 76227 Durlach
Telefon 0172 7201592 oder 0721 - 496743
info@pfl egeteam-gatzke.de

Kostenloser Service aus Meisterhand
Wir optimieren kostenfrei Ihr Hörsystem

- Professionelle Reinigung Ihrer Hörgeräte
- Kontrolle der Funktion und Klangqualität
- Austausch von Verschleißteilen, soweit möglich
- Überprüfung der Batteriekontakte oder Akkuleistung
- Sitz- und Tragekomfort-Kontrolle
- Hör-Check zur Einschätzung Ihres aktuellen Hörbedarfs
- Beratung zur richtigen Pflege Ihrer Hörgeräte

Vereinbaren Sie direkt einen Termin. Wir sind für Sie da.

Auch für Fremdgeräte!

Bozena Roth
Hörgeräteakustikerin

Merlin Palik
Hörgeräteakustiker

Meißburger
Optik & Akustik

Pfintalstraße 38 | 76227 Karlsruhe
Tel. 0721 943 94 44 | akustik@meissburger.de
www.meissburger.de

QR-Code scannen & direkt Termin vereinbaren

Menschen mit Demenz

Bei Hitze besonders gut schützen

(ots) Wenn in den kommenden Tagen die Temperaturen steigen, rückt auch der Hitzeschutz wieder in den Fokus. Menschen mit Alzheimer oder anderen Demenzerkrankungen sind bei Hitzewellen besonders gefährdet. Ihre Fähigkeit, angemessen auf hohe Temperaturen zu reagieren, ist häufig beeinträchtigt, was im Alltag oft nicht sofort auffällt. Auch wenn sie äußerlich stabil wirken, kann eine Kombination aus Hitze, Flüssigkeitsmangel und eingeschränkter Kommunikation rasch zu einem medizinischen Notfall führen.

Die gemeinnützige Alzheimer Forschung Initiative e. V. (AFI) erklärt, warum demenzbedingte Veränderungen die Hitzebelastung verstärken – und wie Angehörige, Pflegendes und das soziale Umfeld mit einfachen Maßnahmen die Gesundheit und Sicherheit erkrankter Personen schützen können.

Warum Hitze für Menschen mit Demenz so gefährlich ist

Für Menschen mit Demenz birgt Hitze ein deutlich erhöhtes Risiko für Überhitzung, Hitzschlag und Dehydratation. Die wichtigsten Gründe:

1. Flüssigkeitsmangel

Menschen mit Demenz verspüren seltener Durst oder vergessen zu trinken. Gleichzeitig verlieren sie bei Hitze vermehrt Flüssigkeit über Schweiß und Atmung. Die Folgen sind Dehy-

dratation, ein sinkender Blutdruck und eine schlechtere Durchblutung. Dies kann zu Risiken wie Kreislaufproblemen, Verwirrtheit und im Extremfall zu einem lebensgefährlichen Hitzschlag führen.

2. Eingeschränktes Urteilsvermögen

Viele Menschen mit Demenz erkennen die Belastung durch Hitze nicht oder reagieren nicht angemessen, indem sie sich beispielsweise in den Schatten setzen oder ausreichend trinken. Im fortgeschrittenen Stadium fehlt zudem häufig die Fähigkeit, Unwohlsein zu äußern. Warnzeichen können dadurch unbemerkt bleiben.

3. Bewegungsdrang und Orientierungsprobleme

Viele Menschen mit Demenz haben einen großen Bewegungsdrang und verlassen manchmal unbemerkt ihr Zuhause. Wer sich an einem heißen Tag in der Sonne verläuft, kann schnell in eine lebensbedrohliche Situation geraten.

4. Gestörte Temperaturregulation

Mit zunehmendem Alter lässt die Fähigkeit des Körpers nach, sich an hohe Temperaturen anzupassen. Die Schweißreaktion verzögert sich, Menschen schwitzen weniger und die Blutgefäße erweitern sich langsamer. Dadurch kann sich der Körper bei Hitze schneller gefährlich aufheizen.

5. Medikamente und Vorerkrankungen

Bestimmte Medikamente können die Fähigkeit des Körpers zur Wärmeregulierung beeinträchtigen oder den Flüssigkeitshaushalt zusätzlich einschränken. Auch chronische Erkrankungen wie Diabetes oder Bluthochdruck erhöhen das Risiko.

So können Angehörige und das Umfeld Menschen mit Demenz bei Hitze schützen.

Regelmäßig zum Trinken animieren

Um Menschen mit Demenz immer wieder ans Trinken zu erinnern, ist es hilfreich, Getränke gut sichtbar zu platzieren und immer wieder anzubieten. Besonders geeignet sind kalorienarme, alkoholfreie Getränke – etwa Wasser mit Minze oder einem Spritzer Zitrone, Saftschorlen oder leichte Tees. Am besten gehen Angehörige mit gutem Beispiel voran.

Hitzespitzen meiden

Zwischen 10 und 17 Uhr ist es draußen besonders heiß. In dieser Zeit sollten Menschen mit Demenz möglichst im Haus bleiben – idealerweise in kühlen, gut gelüfteten Räumen. Früh morgens und abends kann gelüftet werden. Lockere Kleidung und der Verzicht auf körperliche Anstrengung helfen, den Kreislauf zu schonen.

Unbemerkt Losgehen vermeiden

Menschen, die dazu neigen, un-

bemerkt die Wohnung oder das Haus zu verlassen, sollten an heißen Tagen besonders gut im Blick behalten werden. Um den Impuls, loszugehen, nicht unnötig zu verstärken, sollten Gegenstände wie Schlüssel, Jacke oder Handtasche möglichst nicht im Sichtfeld liegen. Ein Notfallausweis, Kontaktinformationen in der Kleidung oder eine Ortungshilfe erleichtern es, die Person im Ernstfall schneller zu finden.

Körperliche Warnzeichen ernst nehmen

Da viele Menschen mit Demenz ihre Beschwerden nicht richtig äußern können, ist genaues Beobachten wichtig. Warnzeichen wie Benommenheit, Übelkeit, trockene Haut oder starkes Schwitzen sind unbedingt ernst zu nehmen. Erste Hilfe: kühle Umschläge, Schatten und sofortige ärztliche Hilfe.

Verstopfung

So bringen Sie Ihren Darm wieder in Schwung

(ots) Chronische Verstopfung kann für Betroffene sehr unangenehm sein. Die gute Nachricht: Neben ausreichend Flüssigkeitsaufnahme und Bewegung können bestimmte Lebensmittel einen trägen Darm in Schwung bringen. Ballaststoffe lautet hier das Zauberwort, schreibt das Gesundheitsmagazin "Apotheken Umschau".

Eine 2021 veröffentlichte Leitlinie zweier Fachgesellschaften für Gastroenterologie gibt zwei Ratschläge. Erstens: genügend trinken. Anderthalb bis zwei Liter sollten es sein. Zweitens: Bewegung. Bereits ein zweiwöchiger Verzicht auf Bewegung verleitet auch bei gesunden Menschen den Darm zur Trägheit. Dr. Reinhold Gellner, Leiter des Funktionsbereichs Ernährungsmedizin der Medizinischen Uniklinik B in Münster, hat beobachtet: "Bewegung wirkt wie eine sanfte Darmmassage und fördert den Nahrungstransport."

Doch was, wenn man genügend trinkt, sich viel bewegt und trotzdem Probleme auf dem stillen Örtchen hat? Dann kommt die Ernährung ins Spiel. Ballaststoffe, auch Nahrungsfasern genannt, sind Substanzen in pflanzlichen Lebensmitteln, die im Dünndarm nicht zersetzt werden können, von Bakterien im Dickdarm aber schon. Ballaststoffe binden Wasser, erhöhen damit das Stuhlvolumen und regen den Darm an. Ballaststoffe stecken vorwiegend in pflanzlichen Lebensmitteln: in Vollkornprodukten, Hülsenfrüchten, Gemüse und Obst. Wer sich bisher vor allem von Weißbrot, Fleisch und Snacks ernährt hat, reagiert darauf womöglich zunächst mit Blähungen und Bauchgrummeln. "Der Darm ist ein Gewohnheitstier", sagt Ernährungsmediziner Gellner, "er braucht mehrere Wochen, um sich an eine andere Ernährung zu gewöhnen."

Betreuungsdienst mit Herz

Anzeige



Foto: Maro Morcelli

Viele Senioren, aber auch Familien und andere Hilfsbedürftige wünschen sich Unterstützung und Entlastung. Sei es bei der Grundpflege, beim Einkaufen, Aufräumen, Kochen oder einfach als nette Gesellschaft. Genau das bieten die Alltagshelfer von "HOME CARE – die Alltagshelfer" jetzt in Karlsruhe – stundenweise, ohne Zeitdruck und ganz nach Bedarf. Eine **Kostenübernahme durch die Pflegekasse** ist möglich.

Unterstützung ohne Eile

Anders als viele ambulante Pflegedienste können sich die Alltagshelfer von "HOME CARE – die Alltagshelfer" so viel Zeit nehmen, wie für ein menschliches Miteinander nötig ist. „Nur so können wir uns in aller Ruhe um die individuellen Wünsche

unserer Kunden kümmern. Es muss sichergestellt sein, dass jeder unserer Kunden die für ihn optimale Versorgung erhält“, weiß **Marco Morcelli** von "HOME CARE – die Alltagshelfer" in Karlsruhe.

„Bei uns geht es oft um aktivierende Hilfe. Alles, was gemeinsam möglich ist, machen wir gemeinsam. Wir helfen zudem über die Grundpflege hinaus, den Alltag selbstbestimmt zu meistern und selbstbewusst, eigenständig und lebensmutig in den eigenen vier Wänden zu bleiben“, ergänzt **Marcel Reichert**. "HOME CARE – die Alltagshelfer" unterstützt nicht nur Senioren, die möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben wollen, sondern entlastet auch Familien oder pflegende Angehörige.

Während und nach der **Schwangerschaft** können zudem Frauen die "HOMCARE – die Alltagshelfer" Dienste in Anspruch nehmen. Dabei steht "HOME CARE – die Alltagshelfer" seinen Klienten auch bei Anträgen und Abrechnungen zur Seite.

Für die Menschen da sein

Genauso vielfältig wie die Aufgaben im Alltag sind die **Leistungen** der Alltagshelfer: Sie gehen einkaufen, begleiten zu Terminen außer Haus, helfen beim Kochen oder Wäschewaschen. Aber auch um die Grundpflege und **Demenzbetreuung** kümmern sich die geschulten Kräfte. "HOME CARE – die Alltagshelfer" sorgt aber nicht nur dafür, dass solche Dinge ordentlich erledigt werden. Die Alltagshelfer leisten auch gerne Gesellschaft, gehen mit spazieren und bleiben für ein Spiel oder ein gutes Gespräch.

Kurz: Sie sind wirklich für die Menschen da, die ihre Hilfe in Anspruch nehmen. „Uns ist es wichtig, nicht einfach Aufträge abzuarbeiten. Unsere Alltagshelfer achten immer darauf, dass das Zwischenmenschliche nicht zu kurz kommt“, betont Marcel Reichert. Medizinische Versorgung bietet "HOME CARE – die Alltagshelfer" nicht.

Kontakt: www.homecare-alltagshelfer.de, Tel. 0721 4 80 77 77, karlsruhe@homecare-alltagshelfer.de

**Ich kümmere mich um Sie
Pflege ist Vertrauenssache!
Seit 2008**



MOBILEE – Pflegedienst der bewegt in Karlsruhe

0721 – 60 90 223

www.mobilee-ka.de

Bewegung ist Leben...

- Abnehmen/Gewebestraffung
- Gesundheitstraining
- Fitnesstraining
- Ernährungsberatung

Profitieren Sie von 30 Jahren Erfahrung im Gesundheits-, Fitness- und Ernährungsbereich



Willi Hossu • Personal Trainer • Tel.: 0176 96120878

Hören begeistert! **weyrauch** HÖRGERÄTE

WIEDER GUT HÖREN!

- Kostenloser Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte aller Hersteller

Vereinbaren Sie gleich einen Termin für einen kostenlosen Hörtest!

2x IN IHRER NÄHE!



Frank Weyrauch

weyrauch Hörgeräte in
Durlach Mar stallstraße 4 Tel.: (0721) 1 51 78 30
Grötzingen Eisenbahnstraße 38 Tel.: (0721) 94 18 34 33

www.weyrauch-hoergeraete.de

BAUEN UND WOHNEN

Anzeigeninformation

HAUSTÜREN

Jetzt neu: Showroom in Durlach

Ihr Zuhause beginnt mit der richtigen Tür.

Haustüren mit Anspruch für Häuser mit Charakter.

www.fuchs-haestuere.de
0721 / 941 49 53

Showroom: Grötzing Str. 42, KA-Durlach
Freitag 9:00 bis 16:00 Uhr & nach Vereinbarung

Wirksamen Insektenschutz nachrüsten

Mücken, Wespen und Spinnen fernhalten

(txn/red.) Wer im Sommer die Fenster zum Lüften öffnet, lädt gleichzeitig ungebetene Gäste ein: Insekten kommen auf der Suche nach Licht und Nahrung in die Räume, sie sirren, summen und rauben den Schlaf. Besonders unangenehm sind weibliche Stechmücken, die Blut saugen, das sie für die Eiproduktion benötigen.



Foto: pixabay

Wer dauerhaft seine Ruhe haben möchte, sollte das Zuhause mit einem hochwertigen Insektenschutz ausstatten lassen - dann können die Fenster auch in warmen Sommernächten weit geöffnet bleiben. Die Profis aus dem Rollladen- und Sonnenschutz-Fachbetrieb vor Ort passen den Schutz so genau an, dass Stechmücken und andere lästige Insekten draußen bleiben. Je nach Gewebeart werden sogar Pollen weitgehend ausgesperrt - ein deutliches Plus für Allergiker.

Der erste Schritt zum stressfreien Wohnen ohne sommerliches Summen, Sirren und Stechen ist die unverbindliche Beratung durch einen Rollladen- und Sonnenschutz-Fachbetrieb. Die Profis prüfen die Gegebenheiten vor Ort und empfehlen dann langlebige Qualitätsprodukte, um lästige Plagegeister dauerhaft fernzuhalten.

Der erste Schritt zum stressfreien Wohnen ohne sommerliches Summen, Sirren und Stechen ist die unverbindliche Beratung durch einen Rollladen- und Sonnenschutz-Fachbetrieb. Die Profis prüfen die Gegebenheiten vor Ort und empfehlen dann langlebige Qualitätsprodukte, um lästige Plagegeister dauerhaft fernzuhalten.

SHOWROOM
An der Rosswald 6 | Karlsruhe ☎ 0721 623590

ARMBRUSTER
www.armbruster-fenster.de

FENSTER | HAUSTÜREN | SCHIEBETÜREN | GLASFASSADEN

SCHÜCO PREMIUM PARTNER
Hersteller außerhalb der Region

Umbau statt Neubau

Besser Duschen muss nicht teuer sein:

(akz/red.) Im Laufe des Lebens verändern sich Bedürfnisse - vom Singlehaushalt über die Familienphase bis hin zum Wohnen im Alter. Was einst als ideales Bad galt, entspricht oft nicht mehr den aktuellen Ansprüchen. Eine Teilrenovierung bietet hier eine effiziente und kostengünstige Möglichkeit, den Duschbereich zu modernisieren und den Komfort deutlich zu steigern. Kermi Duschdesign unterstützt dabei mit langjähriger Erfahrung und passgenauen Duschen für jede Lebensphase.



Ein Bad mit Wanne und hohem Einstieg. Der schmale Grundriss lässt eine Nutzung mit Gehhilfe kaum zu. Foto: Kermi Duschdesign GmbH/akz-o

Leben ohne Stolperfallen
Spätestens wenn der Entschluss fällt, in den eigenen vier Wänden alt zu werden, gewinnt Barrierefreiheit an Bedeutung. Fast alle Duschen von Kermi Duschdesign sind schwellenlos installierbar und ermöglichen einen bodengleichen Einstieg - das reduziert das Risiko von Stürzen und erhöht die Sicherheit im Alltag. Ein ebener Zugang, eine Sitzgelegenheit und ausreichend Bewegungsfläche sorgen für Komfort und Flexibilität - auch, wenn Unterstützung durch eine zweite Person erforderlich ist.

Schon kleine Anpassungen können das Duscherlebnis erheblich verbessern - etwa eine neue Rainshower-Brause, eine pflegeleichte Schiebetür oder ein moderneres Design. Die Duschen von Kermi Duschdesign überzeugen zudem mit raffinierten Funktionen: Pendel-Falttüren, die sich variabel an die Wand klappen lassen, oder raumsparende Gleittüren schaffen zusätzliche Bewegungsfreiheit - ideal auch für kleinere Bäder. Alle Modelle sind einfach in der Handhabung, intuitiv zu bedienen und mit vielfältigen Komfort-Features ausgestattet.

Durch die gelungene Verbindung von Funktionalität und modernem Design entstehen Bäder, die Komfort, Sicherheit und Stil vereinen - optimal für alle Lebensphasen.

GLASEREI FENSTERBAU

SAND

EINE KLARE SACHE

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

FENSTERBAU · SANIERUNG · BERATUNG

Glaseri Sand und Co. GmbH
Greschbachstr. 17
76229 Karlsruhe

Tel. 0721 9400150
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de

Ratgeber Fenstertausch

Energetische Sanierung für den Klimaschutz

(txn/red.) Die energetische Sanierung des veralteten Gebäudebestands spielt eine entscheidende Rolle beim Klimaschutz. Doch wie ist die beste Vorgehensweise, um maximale Effizienz zu erreichen? Ein ausschlaggebender Faktor ist die Reihenfolge der Sanierungsmaßnahmen, insbesondere der Austausch der Heizanlage im Vergleich zum Fensteraustausch. Experten sind sich einig: Der erste Schritt sollte der Austausch veralteter Fenster sein. Besonders empfehlenswert sind neue Fenster aus Kunststoff, die über beeindruckend gute Dämmeigenschaften verfügen.

Fenster gegen moderne Kunststofffenster mit 3-facher Verglasung und hochwertigen Kunststoffprofilen kann Deutschland auch den Klimazielen ein gewaltiges Stück näher kommen. Denn es ist erwiesen, dass bis zu 40 Prozent des Heizenergiebedarfs durch undichte veraltete Fenster verloren gehen.

Nach dem Austausch der Fenster und der Sanierung der Gebäudehülle sollte der verbleibende Energiebedarf möglichst aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Dadurch wird nicht nur der CO₂-Ausstoß weiter reduziert, sondern auch eine nachhaltige Energieversorgung sichergestellt.

Bei der Planung und Durchführung einer energetischen Sanierung ist es ratsam, sich von Fachleuten beraten zu lassen. Energieberater und Handwerker können individuelle Lösungen für die jeweilige Immobilie entwickeln und eine qualitativ hochwertige Umsetzung sicherstellen.

Malerfachbetrieb

Essig

Tel. 0721 691974
Fax 0721 6635461

Werthmannstraße 2
76131 Karlsruhe

info@maleressig.de
www.maleressig.de

BARRIEREFREIE BADRENOVIERUNG WIE VON ZAUBERHAND

Ihr Fachbetrieb mit Schauraum:

Schloßgartenstr. 34
76275 Ettlingen

Tel. 07243 357 39 99
www.viterma.com

Lassen Sie sich in unserem Schauraum inspirieren! Jeden Samstag von 10 - 13 Uhr

viterma
Zaubert Wohlfühlbäder

GRILLEN UND GENIEßEN

Anzeigeninformation

Genussbrutler im siebten Himmel

(epr/red.) Der köstliche Duft von brutzelndem Fleisch und Gemüse, das Knistern des Feuers, muntere Gespräche, gelöste Stimmung: Grillen ist weit mehr als nur eine bloße Zubereitungsmethode. Es ist ein Genusserlebnis, das die Sinne anspricht, Glückshormone freisetzt und Familie und Freunde zusammenbringt. Getreu dem Motto „gemeinsam genießen“ bietet

Buschbeck deshalb ein breitgefächertes Grillsortiment, das vom klassischen Schwenkgrill über clevere Kombi-Modelle bis hin zur modernen Outdoorküche alle Feinschmecker-Facetten bedient. Geschmacks-Finesse mit Flair bieten z. B. die doppelwandigen Buschbeck Grillbars und Gartengrillkamine, die mit ihrer fertig behandelten Oberfläche auch nach Jah-

ren regen Gebrauchs nichts von ihrer attraktiven Optik einbüßen. Sie können sowohl mit Holz als auch mit Holzkohle befeuert werden, wodurch sie Lagerfeuer-Feeling und Gaumenschmaus zu einer stilvollen Symbiose verbinden. Auch mit einer Feuerschale samt Grillaufsatz lässt sich doppelt profitieren, denn sie fungiert sowohl als Kochstelle als auch als designstarker Eyecatcher.

IHR FACHGESCHÄFT

DESCHNER
SCHÖNES FÜR TISCH, HAUS UND GARTEN

lafuma, NAPOLEON, MWH, Glatz

Linkenheimer Straße 55 · 76297 Stutensee-Blankenloch · Telefon 07244 741357
Jetzt Sommeröffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 16 Uhr

DER-METZGER-REPPLE
Qualität ist unser Versprechen

FLEISCH FRISCH & REGIONAL
WURST HAUSGEMACHT & LECKER
CATERING FÜR JEDEN ANLASS

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

- METZGER (m/w/d)
- VERKAUFSKRÄFTE (m/w/d)
- KÜCHEN- & CATERINGPERSONAL (m/w/d)

UNSERE STANDORTE

- ERZBERGERSTRASSE 100 76133 KARLSRUHE
- BAHNHOFSTRASSE 21 76356 WEINGARTEN

07244 7372500 metzgerrepple-info@gmx.de www.metzgerei-repple.de

Wir freuen uns auf Sie!

Sicher Grillen mit Gas - eine Frage des Standorts

(ots/red.) Mit dem schönen Wetter beginnt in vielen Haushalten die Grillsaison. Doch wer einen Gasgrill nutzt, sollte sich genau überlegen, wo er die Gasflaschen aufbewahrt. Denn ein falscher Lagerplatz kann gefährlich werden. Darauf macht das Infocenter der R+V Versicherung aufmerksam.

klärt Torge Brüning, Brand- und Schutzingenieur bei der R+V Versicherung. Das ist besonders in geschlossenen Räumen wie Keller, Abstellkammern oder Garagen gefährlich. "Ist die Gasflasche undicht, kommt es zu Gasansammlungen. Ein einzelner Zündfunke reicht dann, um eine Explosion auszulösen - es kann schon genügen, dass jemand das Licht einschaltet", warnt der R+V-Experte.

Die Gasflaschen lagern oft in der Nähe des Grills auf Balkonen und Terrassen. "Wenn sie dort bei großer Hitze längere Zeit in der Sonne stehen, kann der Druck im Inneren enorm ansteigen und Gas austreten", er-

klärt Torge Brüning, Brand- und Schutzingenieur bei der R+V Versicherung. Das ist besonders in geschlossenen Räumen wie Keller, Abstellkammern oder Garagen gefährlich. "Ist die Gasflasche undicht, kommt es zu Gasansammlungen. Ein einzelner Zündfunke reicht dann, um eine Explosion auszulösen - es kann schon genügen, dass jemand das Licht einschaltet", warnt der R+V-Experte.

Weitere Tipps des R+V-Infocenters:
- Vorab prüfen, ob Anschlüsse, Druckregler und Schläuche intakt und dicht sind. Nach Öffnen der Gasflasche sollten keine

Ungeeignet sind Orte, an denen sich die Hitze stauen kann, etwa ein Wintergarten oder ein einfacher Holzschuppen. Das gilt auch für leere Flaschen, weil meistens ein Rest Gas darin bleibt. Die Flaschen sollten immer gerade auf dem Boden stehen und nicht umkippen, damit es nicht zu Schäden an Schlauch oder Ventil kommt.
- Beim Transport der Gasflaschen darauf achten, dass das Ventil verschlossen und die Schutzkappe aufgebracht ist.
- In einem Wohnwagen sollte die Gasflasche niemals im Innenraum gelagert werden, sondern in einem Gasflaschenkasten.

STELLENMARKT

SCHLÜSSELDIENST-MONTEUR (M/W/D)

WIR SUCHEN DICH!

QUEREINSTEIGER WILLKOMMEN!
WIR ARBEITEN DICH UMFASSEND EIN.

- SICHERES FESTGEHALT + ZUSÄTZLICHE PROVISIONSZAHUNGEN**
Für Notdienstaufträge ab 17 Uhr sowie für jeden Einsatz an Sonn- und Feiertagen!
- FIRMENWAGEN**
PRIVATE NUTZUNG NACH ABSPRACHE MÖGLICH
- ARBEITSKLEIDUNG**
WIRD GESTELLT
- SICHERER ARBEITSPLATZ**
IN EINEM WACHSENDEN UNTERNEHMEN

DEINE AUFGABEN

- NOTÖFFNUNGEN VON HAUS- UND AUTOTÜREN
- TÜRÖFFNUNGEN ALLER ART
- SCHLOSSMONTAGE UND SCHLOSSAUSCH
- EINBRUCHSCHUTZ, SERVICE UND BERATUNG
- SICHERHEITSBERATUNG FÜR PRIVAT- UND GEWERBEKUNDEN
- KUNDENBERATUNG VOR ORT

DAS BRINGST DU MIT

- MOTIVATION UND LERNBEREITSCHAFT
- FÜHRERSCHEIN KLASSE B
- BELASTBARKEIT
- FREUNDLICHES AUFTRETEN
- ZUVERLÄSSIGKEIT UND VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN
- HANDWERKLICHES GESCHICK VON VORTEIL

WARUM ZU ABA?

- EIN STARKES TEAM
- SICHERER ARBEITSPLATZ IN EINEM WACHSENDEN UNTERNEHMEN
- MODERNE AUSSTATTUNG UND HOCHWERTIGES WERKZEUG
- KOLLEGIALES TEAM UND GUTES BETRIEBSKLIMA

AB A Schlüsselschlüssel & Sicherheitstechnik
Kelter Str 1
76227 Karlsruhe
Bewerbungen an: info@schluessel-aba.de

INTERESSE GEWECKT?
DANN BEWIRB DICH JETZT UND WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

SICHERHEIT. VERTRAUEN. SERVICE.

SICHERHEIT FÜR ANDERE. EIN SICHERER JOB FÜR DICH.

In eigener Sache... **Durlacher Blatt**
Karlsburgstraße 7 • 76227 Karlsruhe Durlach

Wir suchen

Redakteur (w/m/d)

in Voll- oder Teilzeit in Festanstellung.

Wir, das ist das Team vom Durlacher Blatt, ein inhabergeführter Verlag in Durlach - auf dem Markt seit fast 45 Jahren. Unsere Expansion geht weiter und brauchen deshalb Unterstützung in den Bereichen Redaktion, Strategie und Kreation.

Wir bieten Dir

- Kurze Entscheidungswege und enge Zusammenarbeit in einem netten Team
- Flexible Aufteilung zwischen Homeoffice und Büro
- Ein Umfeld, in dem redaktionelle Qualität und Zusammenarbeit zählen
- Spannende Themenbereiche quer durch alle Bereiche einer Lokalzeitung

Deine Aufgaben

- Wahrnehmen von Presseterminen in unserem Ausgabegebiet
- Planung und Umsetzung von Inhalten für Print- und Digitalformate
- Konzeption, Schreiben und Überarbeiten von Texten für Websites und Newsletter
- Abstimmung und Präsentation von Inhalten im Austausch mit Kund:innen

Dein Profil

- Erfahrung in Redaktion oder Agentur
- Sehr gutes Sprachgefühl und die Fähigkeit, komplexe Inhalte klar und verständlich aufzubereiten
- Erfahrung im Themenfeld einer lokalen Zeitung
- Verständnis für Zielgruppen und deren Informationsbedürfnisse
- Führerschein und PKW erforderlich

Du hast Fragen? Telefon 0721 408845
Deine Bewerbung mit Gehaltsvorstellung schickst Du bitte an redaktion@durlachmedia.de



Warum gut bezahlte Mitarbeiter trotzdem kündigen

Wie innere Antreiber über Bleiben oder Gehen entscheiden

(bpr/red.) Gute Bezahlung, attraktive Benefits und sichere Arbeitsplätze - was lange als Garant für zufriedene Mitarbeitende galt, verliert zunehmend an Wirkung. Immer häufiger

verlassen Beschäftigte ihre Arbeitgeber trotz überdurchschnittlicher Vergütung. Ein Phänomen, das nicht nur Führungskräfte beschäftigt, sondern auch gesamtgesellschaftlich an Bedeutung gewinnt. „Die Ursachen liegen dabei selten in offensichtlichen Faktoren. Vielmehr zeigt sich - verstärkt durch den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Selbstbestimmung und individueller Lebensgestaltung -, dass nicht die äußeren Bedingungen, sondern die innere Passung zwischen Mensch und Tätigkeit über langfristige Bindung entscheidet“, weiß Emilie Rabe, Key-Account-Managerin der Profile Dynamics GmbH. „Unternehmen, die diese Dynamik verstehen und gezielt einbeziehen, schaffen die Grundlage für stabile Teams und nachhaltigen Erfolg.“

Zwischen Sinnsuche und innerer Kündigung

Auf den ersten Blick erscheint die Situation widersprüchlich. Unternehmen investieren in attraktive Gehälter und Zusatzleistungen - und verlieren dennoch qualifizierte Mitarbeitende. Der Grund dafür liegt häufig nicht in einem Mangel an Angeboten, sondern in deren begrenzter Wirkung auf die tat-

sächliche Motivation. Finanzielle Anreize wirken vor allem kurzfristig: Sie können Unzufriedenheit überdecken, aber selten dauerhaft ausgleichen. „Langfristig entscheidend ist, ob Mitarbeitende ihre Tätigkeit als sinnvoll erleben, Gestaltungsspielräume haben und sich als wirksam und wertgeschätzt empfinden“, betont Emilie Rabe. „Fehlt diese emotionale Bindung, entsteht eine Lücke zwischen äußerer Attraktivität und innerem Erleben - mit wachsender Distanz zur eigenen Rolle und steigender Wechselbereitschaft.“

Innere Antreiber als unsichtbare Einflussgröße

Im Zentrum der Entwicklung stehen individuelle Werte und Motive. Diese sogenannten inneren Antreiber bestimmen, welche Aufgaben Energie geben und unter welchen Bedingungen Leistungsfähigkeit entsteht. Bleiben Unterschiede im Arbeitsalltag unberücksichtigt, kommt es schneller zu Missverständnissen und Reibungsverlusten. „Verhalten wird häufig isoliert bewertet, ohne die zugrunde liegenden Beweggründe zu verstehen“, weiß die Expertin für Motivation und Organisationsentwicklung. „Die Folge ist

schleichende Frustration, die sich langfristig auf Motivation, Zusammenarbeit und Bindung auswirkt.“

Gesellschaftlicher Wandel verstärkt Entwicklung

Die fehlende Passung zwischen Person und Aufgabe ist ein zentraler Kündigungsgrund - und zugleich Ausdruck eines tiefergehenden Wandels. Mitarbeitende können fachlich erfolgreich sein und dennoch an Motivation verlieren, wenn ihre Tätigkeit nicht ihren inneren Bedürfnissen entspricht. Diese Entwicklung verläuft meist schrittweise: Die Identifikation mit der eigenen Rolle nimmt ab, das Engagement sinkt und die innere Distanz wächst. Die Kündigung markiert häufig nur den Endpunkt dieses Prozesses. Parallel verändert sich auch die Bedeutung von Arbeit grundlegend. „Aspekte wie Sinn, persönliche Entwicklung und individuelle Entfaltung rücken stärker in den Fokus“, berichtet Emilie Rabe. „Arbeit wird zunehmend als Teil der eigenen Lebensgestaltung verstanden. Damit steigen auch die Erwartungen an Arbeitgeber, Arbeitsbedingungen nicht nur funktional, sondern auch individuell passend zu gestalten.“

Ausbildung im Bäckerhandwerk

(spp/red.) Der Arbeitsmarkt ist im Wandel: Künstliche Intelligenz wächst rasant und ändert Berufsbilder und macht einige sogar ersetzbar. Doch auch künftig wird es Berufe geben, die unverzichtbar sind - vor allem in der Handwerksbranche. Die Ausbildungsberufe im Bäckerhandwerk gehören dazu. Das zeigen auch die Ausbildungszahlen: Im vergangenen Jahr ist die Zahl der neuen Azubis in den Berufen Bäckereifachverkäufer/in und Bäcker/in um über 10 Prozent gestiegen. Warum sind die Jobs zukunftssicher? „Während viele Jobs angesichts von KI von großen Veränderungen überrollt werden, erweist sich das Bäckerhandwerk als stabiler Ausbildungsweg“, so Nils Vogt, der beim Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks für das Thema Ausbildung zuständig ist.



Die Nachfrage nach hochwertigen und regionalen Backwaren vom Handwerksbäcker ist hoch. Und das bedeutet: sichere Arbeitsplätze - unabhängig von Konjunkturschwankungen. Foto: Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks/akz-o

„Eine Ausbildung im Bäckerhandwerk verbindet traditionelles Können mit modernen Technologien - und bietet hervorragende Perspektiven auf einem Arbeitsmarkt, der nach qualifizierten Fachkräften sucht“, so Nils Vogt.

Mittlerweile hat sich auch in Sachen Vergütung einiges getan: Bereits im 1. Lehrjahr verdienen Azubis 1.070 Euro. Eine Ausbildung im Bäckerhandwerk bietet zudem vielfältige Karrierewege: vom Meistertitel, über die Selbstständigkeit bis hin zu Spezialisierungen, etwa als Brotsommelière.

Mehr Infos finden Interessierte unter www.bddz.de. Die Kampagne Back-dir-deine-Zukunft informiert über Berufswege, Chancen und bietet direkt eine Stellenbörse.

ka-camping.de

ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN.

STELLV. BETRIEBSLEITUNG

CAMPINGPLATZ DURLACH (M/W/D) VOLLZEIT

Sie lieben den Kontakt mit Menschen, packen gerne mit an und übernehmen Verantwortung? Dann werden Sie Teil unseres Teams auf dem Campingplatz Durlach und gestalten die Zukunft unseres Platzes aktiv mit.

Ihre Perspektive:

- Langfristige Entwicklungsmöglichkeit zur Betriebsleitung
- Ganzjährige Beschäftigung
- Sicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst
- Vergütung nach TVöD inkl. Zusatzversorgung

Das bringen Sie mit:

- Handwerkliche Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- Technisches Verständnis und Organisationstalent
- Serviceorientierung und Verantwortungsbewusstsein
- Führerschein Klasse B

JETZT BEWERBEN!

ka-baeder.de/jobs

Lust, zu telefonieren?

Dann bewirb Dich für einen Job in unserem Vertriebsteam!

Wir suchen intelligente und kreative Plaudertaschen (m/w/d), die Spaß an Verkauf und Beratung haben.

Voll-, Teilzeit, oder Minijob sind möglich. Ideal auch für Quereinsteiger.

Wir bieten bis zu acht Wochen Urlaub und flexible Arbeitszeitregelungen.

Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer sind Voraussetzung.

Bewerbung an: kontakt@durlacher-blatt.de

Durlacher Blatt

durlach.media Verlags GmbH • Karlsburgstraße 9 • Durlach
Tel.: 0721 408845 • www.durlacher-blatt.de



La Minzbrueck

französische Bäckerei sucht in Karlsruhe

Verkäufer/in (m/w/d)
auf Minijob-Basis oder Teilzeit.

Am Stefanplatz
mittwochs und freitags von 7 bis 14 Uhr

Am Gutenbergplatz
dienstags von 8 bis 14 Uhr
samstags von 6 bis 14 Uhr
samstags von 9 bis 14 Uhr

In der Nordweststadt
samstags alle zwei Wochen von 6.30 bis 13 Uhr

Bitte melden Sie sich bei uns:
Tel.: 0033 6 13 48 85 86 • E-Mail: fm1@orange.fr



KLEINANZEIGENSEITE

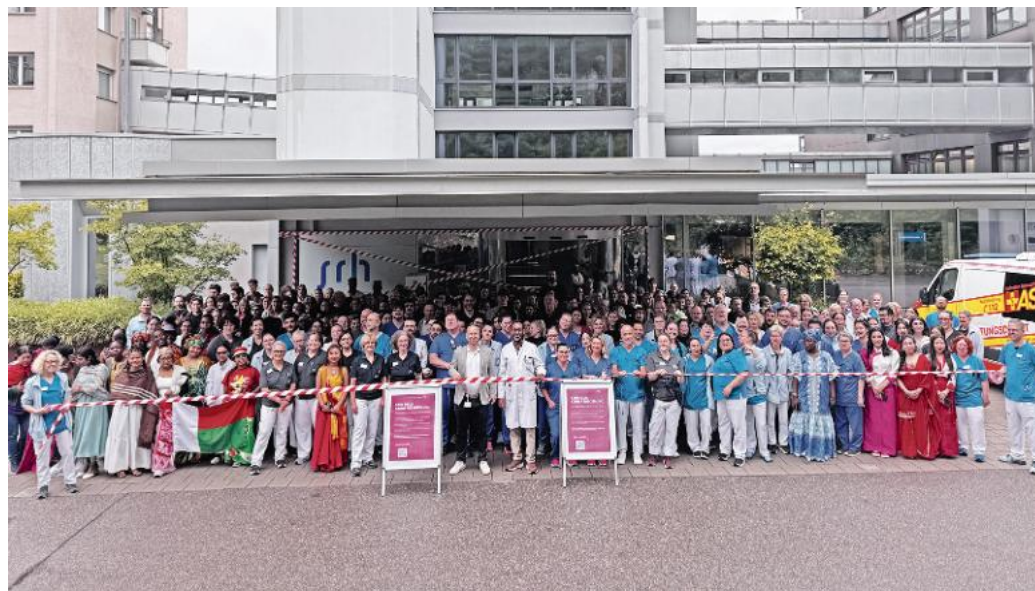
Kliniken in Not

Stadt und Krankenhäuser warnen vor Folgen von neuem Gesetz

(pm.) Wie ein Großteil der Krankenhäuser in Deutschland stehen auch die Kliniken in der Region Karlsruhe seit Jahren vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Die nun geplanten Gesetzesänderungen des Bundes zur Stabilisierung der gesetzlichen Krankenkassen verschärfen die wirtschaftliche Situation der Gesundheitsversorger noch einmal drastisch, warnen die Stadt Karlsruhe, das Städtische Klinikum Karlsruhe, die ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe und das SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach.

Bereits seit Jahren machen die Stadt Karlsruhe und die drei Kliniken in der Region immer wieder auf die unzureichende Krankenhausfinanzierung aufmerksam. Im derzeitigen Finanzierungssystem sind die Kostensteigerungen der letzten Jahre, unter anderem Personalkosten und Inflation,

nicht ausreichend refinanziert. Mit dem geplanten Gesetz der Bundespolitik zur Stabilisierung der Krankenkassen drohen den Kliniken nun weitere finanzielle Einschnitte: So sollen die Finanzierung der Kostensteigerungen aus Tarifverträgen abgeschafft, die Pflegebudgets gekürzt und die Prüfungen des Medizinischen Dienstes ausgeweitet werden. Die Kliniken sind sich der Notwendigkeit einer Reform bewusst und sehen die Nöte der Politik. Die aktuellen Gesetzespläne halten die Kliniken aber für ungeeignet, da diese undifferenziert alle Krankenhäuser schwer belasten – egal, wie gut die Häuser aufgestellt sind. Nach Berechnungen der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) könnten den Krankenhäusern im Land dadurch im Jahr 2027 bis zu 1,7 Milliarden Euro fehlen – etwa eine Verdopplung der bisherigen Defizite von rund 880 Millionen



Aktion BWKG: „Heute geschlossen“. Foto: Markus Kümmerle.

Euro in 2026. Wenn das Gesetz so wie vorgesehen umgesetzt werden sollte, werden den Kliniken in der Region etwa 37 Mio. Euro entzogen werden. Die Kliniken warnen, dass dies nicht ohne Leistungseinschränkungen umsetzbar sei und damit Auswirkungen auf die Versorgung der Bevölkerung haben wird. Gemeinsam mit der BWKG fordern die Stadt und die Krankenhäuser der Region nun Nachbesserungen bei dem Gesetzesentwurf und eine umfangreiche finanzielle Unterstützung von Bund und Ländern.

Die Stadt Karlsruhe unterstützt diese Forderungen: „Eine leistungsfähige Krankenhausversorgung ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge“, betont Bettina Lisbach, Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe und Aufsichtsratsvorsitzende

des Städtischen Klinikums Karlsruhe. „Die Menschen erwarten zu Recht auch in Zukunft eine hochwertige medizinische Versorgung in ihrer Region. Es ist nicht akzeptabel, dass finanzielle Herausforderungen im Gesundheitssystem zulasten der Krankenhäuser und damit auch zulasten der Kommunen gehen. Beide sind finanziell bereits am Limit.“

„Die Kliniken in Karlsruhe und der Region stehen für eine umfassende medizinische Versorgung auf höchstem Niveau – mit nahezu dem gesamten Leistungsspektrum. Das wollen wir erhalten und noch weiter ausbauen. Wir unterstützen Reformen, die Versorgungsqualität und Versorgungssicherheit stärken“, sagt Prof. Dr. Dr. Martin Holderried, Medizinischer Geschäftsführer des Städtischen Klinikums

Karlsruhe. „Unsere Mitarbeitenden leisten jeden Tag Enormes für die Versorgung der Menschen in unserer Region“, ergänzt Markus Heming, Kaufmännischer Geschäftsführer des Klinikums. „Damit wir ein verlässlicher Gesundheitsversorger bleiben können, brauchen Krankenhäuser Planungssicherheit und eine Finanzierung, die die tatsächliche Kostenentwicklung berücksichtigt.“

Der im Zuge der politisch gewollten Krankenhausreform geplante Strukturwandel ist in Baden-Württemberg schon weit fortgeschritten. Die Kliniken im Südwesten versorgen die Bürgerinnen und Bürger des Landes mit nur 4670 Betten je 1 Mio. Einwohner (Quelle: BWKG). Damit steht Baden-Württemberg an der Spitze der Bundesländer, was die effiziente Versorgung anbelangt.

Auch in der Region Karlsruhe wurden durch die ansässigen Kliniken bereits umfangreiche Veränderungen zur Steigerung einer effizienten Versorgung umgesetzt. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und die Strukturen für die ViDia Kliniken und für Karlsruhe in den vergangenen Jahren massiv bereinigt. Damit haben wir die von der Reform geforderten Maßnahmen in Eigeninitiative vorweggenommen und vorbildliche Strukturen für unsere Region geschaffen. Dazu gehört auch die seit vielen Jah-

ren gelebte Zusammenarbeit zwischen unseren drei Häusern.“, erklärt Richard Wagens, Vorstandsvorsitzender der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe.

nachhaltige Finanzierung der Krankenhäuser einzusetzen. Ziel sei eine Reform, die sowohl die finanzielle Stabilität der gesetzlichen Krankenversicherung als auch eine sichere und wohnortnahe Gesundheitsversorgung gewährleistet.

Hintergrund: GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz
Mit dem geplanten Beitragsstabilisierungsgesetz will die Bundesregierung die finanzielle Lage der gesetzlichen Krankenkassen stabilisieren. Krankenhäuser befürchten jedoch erhebliche zusätzliche Belastungen und fordern daher Nachbesserungen an dem Gesetzesentwurf.

Kritisiert werden unter anderem, dass Tarif- und allgemeine Kostensteigerungen unzureichend refinanziert werden. Zudem dürften die finanziellen Probleme der gesetzlichen Krankenversicherung nicht einseitig auf die Krankenhäuser verlagert werden. Die BWKG und die Kliniken sprechen sich außerdem für einen konsequenten Bürokratieabbau aus und fordern, dass bereits umgesetzte Strukturformen und effiziente Krankenhausstrukturen bei der Finanzierung stärker berücksichtigt werden. Ziel ist eine Reform, die sowohl die Stabilität der Krankenkassen als auch eine verlässliche Patientenversorgung gewährleistet.

IMMOBILIEN



GESUCHT im Auftrag: ein Ein- bis Dreifamilienhaus für eine große Familie sowie für einen Privatinvestor ein Mehrfamilienhaus, gerne auch ein Wohn- und Geschäftshaus.
Ich freue mich auf Ihren Anruf, Dirk Achhildes
Telefon: 0721 47 659-0
d.achhildes@garant-immobilien.de

GARANT
IMMOBILIEN

www.garant-immobilien.de

Landwirtschaftliche Grundstücke
in Durlach und Nöttingen zu verkaufen.
Anfragen unter
Nöll Nachlassverwaltung 06221/6479131.

www.durlacher-blatt.de

Wenn es dem Besuch gut gehen soll!
Schöne Ferienwohnung in bester Lage in Grötzingen zu vermieten. Für Kurz- und Langzeitaufenthalte geeignet. Tel. 0177 4685793.

Suche: 2-3 Zi.-Whg
Solv. M 36 (festangest., NR, keine Tiere) sucht ruhige, moderne 2-3 Zi.-Whg. mit Tageslichtbad u. Stellplatz/TG. KM bis 1.000 €. gerne mit EBK, wenn vorhanden. Kontakt: 017687927555

Durlacher Blatt

Geben Sie Ihre
private Kleinanzeige
online auf: www.durlacher-blatt.de/private-kleinanzeigen/



AN- & VERKAUF

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Su. Stand-/Wanduhren
Kamin-, Kuckkuksuhren, Uhren aller Art, auch defekt, Fotoapparate-Kamera, Schreib-/Nähmaschine uvm.
0171 2964194.

Su. Hausrat uvm.
Möbel, Porzellan, Teppiche, Zinn, Kristall-Gläser, Lampen, Bilder, Krüge, Figuren, Musikinstrumente, Gobeline uvm.
0171 2937188.

Große FLOHMÄRKTE
11.7. Dickhäuterplatz Ettlingen, 8 - 14 UHR
18.7. + 12.9. Messplatz Karlsruhe, 8 - 15 UHR
JEDEN Donnerstag (außer Feiertage)
Birkenparkplatz beim KSC-Stadion, 10 - 14.30 Uhr, Anfahrt ab 7.30 Uhr
JEDEN Freitag FLOHMARKT
VFB-Parkplatz in KA-Grötzingen, Bruchwaldstr. 70, 10 - 15 Uhr
Anmeldungen + Infos: www.timke.com

Villeroy und Boch
Suche alles an V&B, ob Service, Bestecke, Figuren. Bitte alles anbieten. Tel. 0176 35713439 od. 07245 8020593.

VERSCHIEDENES

Ich AG
malert und renoviert
Einfache Hilfe rund ums Haus
Tel. 0721 9338441
Mobil 0177 3721215

Handwerker gesucht?
Biete Unterstützung bei Renovierungen & Reparaturen rund um's Haus. Zeitnah und zuverlässig. Tel. 0157 56 74 04 34

2 linke Hände?
Biete Hilfe im Haus (Renovierung, handwerkliche Tätigkeiten, Montageservice usw.) und Garten. Tel. 0176 96120878.

Traueranzeigen und Nachrufe im Durlacher Blatt

ANKAUF! ANKAUF!

Kaufen alles von A wie Armbanduhren bis Z wie Zinn.

Z. B. Arm- und Taschenuhren, alles an Porzellan, Schmuck, Figuren, Bilder, Teppiche und Möbel.
Münzen, Bestecke, Tafelsilber uvm.

Wir kaufen Ihre Wertsachen bar u. seriös.
Wir übernehmen auch komplette Nachlässe u. Haushaltsauflösungen.

Anrufen lohnt sich!

Tel. 07245 8020593 oder 0176 35713439

BESTATTUNGEN

VERSTÄNDNIS

IHRE BEDÜRFNISSE SIND
UNSERE PRIORITÄT.



Kiefer
Bestattungen
FAMILIE GRIENER

Karlsruhe-Durlach
Tel. (0721) 418 37
www.beerdigungsinstitut-kiefer.de

Durlacher Blatt

Der
Stellenmarkt
für die
Region!

www.durlacher-blatt.de

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe
Das Institut Ihres Vertrauens

Erreichbar Tag und Nacht
Telefon: 0721 964133
info@bestattungen.karlsruhe.de
www.bestattungen-karlsruhe.de



DIE LETZTE SEITE

Das Schadstoffmobil kommt

In Pfinztal, Karlsbad und Waldbronn wird auch gesammelt



Bei der mobilen Schadstoffsammlung von Montag, 6. Juli bis Samstag, 18. Juli können alle privaten Haushalte und Kleingewerbebetriebe umweltschädliche Abfälle abgeben.

(pm/red.) Das Schadstoffmobil des Abfallwirtschaftsbetriebs im Landkreis Karlsruhe ist wieder unterwegs: Die nächste Tour der mobilen Schadstoffsammlung findet von Montag, 6. Juli bis Samstag, 18. Juli statt. In diesem Zeitraum macht das Schadstoffmobil an zahlreichen Stationen im Landkreis Halt. Private Haushalte und Kleingewerbebetriebe können dabei umweltschädliche Abfälle in haushaltsüblichen Mengen sicher und kostenlos abgeben.

Termine

Am 9. Juli ist es von 8 Uhr bis 10.45 in Langensteinbach am Parkplatz 'Zur Wagenburg' und von 12.10 Uhr bis 14.25 Uhr am Parkplatz 'Festhalle' in Waldbronn anzutreffen. Am 14. Juli in Berghausen von 13.25 Uhr bis 16.10 Uhr am Parkplatz bei der Kulturhalle. Die genauen Uhrzeiten und Standorte der mobilen Sammlung sind online unter <https://www.awb-landkreis-karlsruhe.de/start/wissen/termine+schatstoffmobil.html> abrufbar. Alternativ sind die Informationen auch in der kostenlosen Abfall-App des Landkreises oder im jeweiligen Abfuhrkalender der Städte und Gemeinden zu finden.

Vorgaben

Damit die Sammlung reibungslos und umweltgerecht abläuft, bittet der Abfallwirtschaftsbetrieb um Beachtung einiger Hinweise: Schadstoffe sollten

möglichst in der Originalverpackung belassen und auf keinen Fall miteinander vermischt werden. Flüssige Stoffe dürfen nur in dichten und verschlossenen Behältern abgegeben werden. Defekte Gefäße oder einfache Plastiktüten sind nicht zulässig. Die Abfälle sind direkt dem Personal des Schadstoffmobils zu übergeben und dürfen nicht unbeaufsichtigt an der Sammelstelle abgestellt werden – so lassen sich Risiken für Mensch und Umwelt vermeiden.

Für die Entsorgung von Dispersionsfarben, wie sie häufig beim Streichen verwendet werden, sollte vorrangig das reguläre Entsorgungsangebot des Landkreises genutzt werden. Farbreste können in geöffneten Eimern vollständig eintrocknen – beispielsweise mit Hilfe von Sand oder Katzenstreu – und anschließend über die Restabfallbehälter entsorgt werden. Leere Eimer gehören in die Wertstofftonne. Dispersionsfarben können ab 2027 nicht mehr über das Schadstoffmobil entsorgt werden. Für die Abgabe von flüssiger Dispersionsfarbe wird eine alternative Entsorgungsmöglichkeit im Entsorgungszentrum Bruchsal eingerichtet werden.

Weiteres

Unabhängig von der Tour des Schadstoffmobils können Schadstoffe auch einmal mo-

natlich samstags an festen Sammelstellen in Bruchsal, Bretten und Ettlingen abgegeben werden. Für Fragen rund um die mobile Schadstoffsammlung steht das Servicetelefon des Abfallwirtschaftsbetriebs unter der gebührenfreien Nummer 0800 2 98 20 20 zur Verfügung.

www.durlacherblatt.de

seit 1998

UNGER IMMOBILIEN

Sachverständiger & Makler

- ✓ **PROFESSIONELLE VERMITTLUNG**
- unabhängig, persönlich & erfahren
- ✓ **FUNDIERTE MARKTWERTERMITTLUNG**
- präzise & vertrauenswürdig
- ✓ **INDIVIDUELLE BERATUNG**
- maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Anliegen

fon 07240/202334 | kontakt@unger-immobilien.de | www.unger-immobilien.de | Bergstr. 44 - 76327 Pfinztal

Vorsicht vor Betrug am Telefon

Betrüger geben sich als Mitarbeitende von Pflegestützpunkten aus



Betrüger geben sich am Telefon als Mitarbeitende der Pflegestützpunkte aus. © AdobeFirefly - KI-generiert durch Lucie Kunsch (IT-Amt)

(pia.) Aktuell liegen Hinweise auf betrügerische Telefonanrufe vor, bei denen die Anrufer Bürgerinnen und Bürger kontaktieren und sich fälschlicherweise als Mitarbeitende der Pflegestützpunkte ausgeben.

Ziel dieser Täuschung ist es, Vertrauen zu erschleichen, an persönliche Daten zu gelangen oder Betroffene zu unnötigen

beziehungsweise kostenpflichtigen Leistungen zu bewegen. Die Anrufer wirken häufig professionell und vertrauenswürdig, geben vor, im Rahmen der Pflegeberatung tätig zu sein und bieten vermeintliche Unterstützung bei Anträgen oder Leistungsprüfungen an. Dabei bauen sie gezielt Druck auf und drängen auf schnelle Entscheidungen. Gegebenenfalls wird auch ver-

sucht, kurzfristig Hausbesuche zu vereinbaren – offenbar mit dem Ziel, direkten Zugang zur Wohnung zu erhalten.

Die Pflegestützpunkte in Baden-Württemberg weisen ausdrücklich darauf hin, dass sie keine unangekündigten Telefonanrufe durchführen, um persönliche Daten abfragen oder Verträge abzuschließen.

Die Pflegestützpunkte beraten Bürgerinnen und Bürger kostenfrei und sind ausschließlich auf Initiative der Ratsuchenden tätig. Hausbesuche erfolgen nur auf ausdrücklichen Wunsch und nach vorheriger transparenter Terminvereinbarung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegestützpunkte fordern niemals dazu auf, kostenpflichtige Verträge mit ihnen abzuschließen.

Hinweise zum Schutz vor Betrug

- Machen Sie am Telefon gegenüber Anrufern, die Sie nicht kennen, keine Angaben zu persönlichen oder finanziellen Verhältnissen.
- Lassen Sie sich nicht unter

Eis! Eis! Eis!

Köstliches,
selbstgemachtes Eis...

Ostendorfpfplatz 1 • 76199 KA-Rüppurr
0721 891518 • info@dasriberg.de
Di. - So., 9 - 18 Uhr geöffnet

www.dasriberg.de
Facebook: /dasriberg
Instagram: @das.riberg

Druck setzen und beenden Sie das Gespräch, wenn Ihnen etwas ungewöhnlich erscheint.

- Lehnen Sie Hausbesuche strikt ab und geben Sie Ihre Anschrift nicht weiter, sofern Sie nicht selbst den Pflegestützpunkt angerufen und dabei um einen Hausbesuch gebeten haben.

- Nehmen Sie im Zweifel selbst Kontakt zum Pflegestützpunkt der Stadt Karlsruhe unter Telefon 0721 133-5513 oder E-Mail pflegestuetzpunkt(at)sjb.karlsruhe.de auf. Bei Wohnort außerhalb des Stadtgebietes finden Sie die Kontaktdaten des für Sie zuständigen Pflegestützpunkts unter bw-pflegestuetzpunkt.de

- Sensibilisieren Sie insbesondere ältere oder pflegebedürftige Angehörige oder Nachbarn über diese Betrugsma-

sche. Sollten Sie einen entsprechenden Anruf erhalten oder bereits betroffen sein, wenden Sie sich bitte an die Polizei und informieren Sie Ihren zuständigen Pflegestützpunkt.

Pflegestützpunkte leisten unabhängige und kostenfreie Beratung rund um das Thema Pflege. Sie stehen Bürgerinnen und Bürgern als verlässliche Anlaufstelle zur Seite – ohne Druck, ohne versteckte Kosten, immer transparent und unter Wahrung des Datenschutzes.

Kirschdezeit

Noah
ebbes!

S'isch widder soweit!
Im „Bodewetter“ - Monat Juni isch Kirschdezeit.
De Opa durchblättert uffmerksam jeden Eikaufs - Prospekt.
Er sucht nach bezahlbare Kirsche für sei alljährlich Erinnerungs-Projekt.
Aha! Do gebt's von dem saftigsüße (Edel)Stoibsch in Rot
welche für 8 Euro 90 s'Kilo - ageblich aus de Region - im Agebot.
Wendd hoffentlich Glück hasch, kann's sogar sei,
s'sen do e paar Zwillingkirschdepärlen debei.
Für d'Fortschreibung von dere ugwehnliche Liebesg'schicht
aigne sich nämlich bloß selle am Stiel zammegwachsene Frucht.
Mit dene kann er - awwer uffbasse! Net zu arg ziehe odder drügge -
d'Ohre, bzw. d'Öhrle von de Dame in seinere Familie schmügge.

Ihr mechtet gern - un sollet ruich - wisse, an was de Opa denkt,
wenn er die Kirsche bei de Enkelinne un de Oma ihre Ohrläppl'n nahängt.
Genau des hat er nach ihre allererschte hautnahe Sternhimmel - Nacht
im Juni 1969 - im legendäre „summer of sixty-nine“* - bei de Oma gmacht.
Sie sen sich bei de Sonnwendfeier uff em Gretzinger Knittelberg näherkomme
un hen sich - lkurz für immer!*** - e paar Stunn lang in Arm neignomme.
Uff em Weg ins Dorf bei Sonneuffgang hat se en Kirschdebaum grüßt
un sie hen des „Sich g'ünne hawwe“ mit ere Hannvoll Kirsche versüßt.
Die zwai scheenschte Kirschzwilling hen de Oma ihre Ohre ziert.
Ma isch „verliebt bis üwwer baide Ohre“ in e gemeinsame Zukunft marschert.

Den Start als lebenslang Liebespärl'e feiere d'Oma un de Opa jedes Jahr
zamme mit ihre Enkelinne mit knallrote Kirschdepärl'en am Ohr.
Warum beim Hiehänge von dene Glischdemacher sei Herz vor (Vor)Fraid hopft?
De Opa hat se liewer selwer hälinge von eme regionale Kirschdebaum zopft!
S'gsparde Geld hat er bei de Enkelinne ins Sparkässle g'schmis.
Wie die 57schd Gedenknacht „ausg'schmüggt“ worre isch, muß jo koiner
wisse...

*Evergreen von Bryan Adams

** WM-Hymne 2026 von Wincent Weiss

Von Wolfgang Müller

better ★
FASHION
Mode für Dich

GROSSER ZELTVERKAUF

VON DO 02.07. BIS SA 11.07.2026

Stark reduzierte Mode-Schnäppchen. Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Kostenlose Parkplätze | Klimaanlage | Freundliche Beratung

3€

5€

8€

10€

20€

UNSERE MARKEN: ONLY | HAILYS | BUENA VISTA | M.O.D | PIONEER JEANS
JACK & JONES | ONLY & SONS | S.OLIVER | TIMEZONE UND VIELE MEHR

SCAN ME

Printzstr. 4 76139 Karlsruhe
Hagsfeld Im Storrenacker

NÄHE: ARAL
HORNBACH
MÖMAX

Öffnungszeiten
MO-MI 10.00 - 18.30 UHR
DO-FR 10.00 - 19.00 UHR
SA 10.00 - 18.00 UHR

SCAN ME